

Dresdner UniversitätsJournal



Ideen:
Innovationsschule
fördert Kreatives Seite 3

Simulation:
Wenn Schnee
virtuell fällt Seite 4

Ergebnisse:
An der TUD
wurde gewählt Seite 6 – 8

Ausstellung:
Zweiter Teil von
»Color continuo« startet Seite 12

**Dresdner
ReiseMarkt**

DRM

29. – 31. Jan. 2010
Messe Dresden
10 – 18 Uhr

www.tmsmessen.de

TUD-Rektor ruft zur Veranstaltung am 13. Februar auf

Zum 65. Mal jährt sich der Bombenangriff auf Dresden. Auch in diesem Jahr wollen die Dresdner der Zerstörung ihrer Stadt und der Opfer würdig gedenken. Treffpunkt ist 13 Uhr auf dem Rathausplatz. Nach einer kurzen Ansprache der Oberbürgermeisterin werden sich alle Teilnehmer in einer Menschenkette aufstellen.

Professor Hermann Kokenge meldete die Veranstaltung zur Menschenkette an: »Ich habe die Anmeldung der gesamten Veranstaltung am 13. Februar sehr gern übernommen und hoffe, dass unabhängig von parteipolitischen Interessen und Strömungen alle demokratischen Kräfte am gleichen Strang ziehen und dem Aufruf zur Teilnahme an der Menschenkette am 13. Februar 2010 folgen werden. Es ist mein großer Wunsch, dass sich viele Dresdnerinnen und Dresdner und vor allem auch viele Studierende und Mitarbeiter unserer Universität zur Menschenkette einfinden und dieses Bild um die Welt geht.« Weitere Informationen im nächsten UJ (2/2010 am 2. Februar 2010) und im Internet. **Mag**

Vortrag über Venedig

In der Vortragsreihe des Italien-Zentrums der TU Dresden »Italienische Städte« spricht Dr. Robert Fajen (Würzburg) am 26. Januar (18.30 Uhr, HSZ, Raum 204) über Venedig im 18. Jahrhundert.

Anna Katharina Plein/UJ

Beste Absolventen ausgezeichnet



Mit einer feierlichen Veranstaltung und der Vergabe der Lohrmann-Medaillen, der Ehrenfried-Walter-von-Tschirnhaus-Urkunden (Mathematik und Naturwissenschaften), der Victor-Klemperer-Urkunden (Geistes- und Sozialwissenschaften), der Enno-Heidebroek-Urkunden (Ingenieurwissenschaften) und der Carl-Gustav-Carus-Urkunden (Medizin) ehrte die

TU Dresden am 11. Dezember 2009 ihre besten 59 Absolventen. Den DAAD-Preis 2009 und 1000 Euro erhielt die Kanadierin Maisie Gan, Absolventin des Master-Studiengangs »Molecular Bioengineering«, im Foto rechts neben Matthias Schulz (Carus-Preis) und Sandra Wesenberg (Klemperer-Preis).
Foto: UJ/Eckold

Aufbruch der Gipfelstürmer

TU Dresden will in der nächsten Runde der Bundesexzellenzinitiative den Aufstieg auf den Gipfel schaffen

Die TU Dresden will in der nächsten Runde der Exzellenz-Initiative des Bundes punkten: über Graduiertenschulen, Exzellenz-Cluster und mit ihrem Zukunftskonzept. In der ersten Runde war die TU Dresden als einzige Universität in Ostdeutschland mit einer Graduiertenschule und einem Cluster erfolgreich, nun sollen weitere hinzukommen und auch die Universität als Ganzes das Gütesiegel »exzellente« erringen. Dies sind keine fixen Ideen oder ehrgeizigen Luftschlösser, sondern eine Notwendigkeit für die Zukunft der TUD im Wettbewerb der Universitäten.

Um ein Bild zu bemühen: Die Exzellenz-Aktivitäten der TUD, an denen seit rund einem Jahr gearbeitet wird, gleichen der Besteigung eines hohen Berges. Gipfelglück und Absturzgefahr sind auf dieser Expedition inbegriffen. Und ob man wirklich nach ganz oben aufsteigen darf, entscheiden nicht nur das eigene Können, Kondition und Einstellung, sondern auch internationale Gutachter.

Wie will die TU Dresden diesen Gipfelsturm bewerkstelligen? Am besten mit einem sehr guten Team, zu dem sich exzellente Einzel-Bergsteiger zusammenfinden. Eine gute gemeinsame Ausrüstung ist ebenso notwendig wie eine vorausschauende Tourenplanung und eine gute Zusammenarbeit und Stimmung im Expe-

ditions-Team und in allen beteiligten Institutionen. Schließlich muss man sich auch im Sturm aufeinander verlassen können.

Die TU Dresden hat starke »Gipfelpartner« gefunden, mit denen sie einen Verbund im DRESDEN-concept bildet. DRESDEN steht dabei sowohl für Stadt und Großraum Dresden als auch für »Dresden Research and Education Synergies for the Development of Excellence and Novelty«. Dresden ist stark durch seine Vielfalt und seine starke Vernetzung in Forschung, Wissenschaft und Kultur; dies bildet sich auch im DRESDEN-concept ab, das ein großer und wichtiger Bestandteil der Exzellenz-

Aktivitäten der TU ist. Partner im DRESDEN-concept sind: die TU Dresden als der Antragsteller in der Exzellenz-Initiative, herausragende Institute der Fraunhofer- sowie der Max-Planck-Gesellschaft, der Leibniz- sowie der Helmholtz-Gemeinschaft, das Universitätsklinikum, die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, die Staatlichen Kunstsammlungen und das Deutsche Hygiene-Museum.

All diese Partner arbeiten derzeit an Themenstellungen und Anträgen, mit denen die TU Dresden in Sachen Exzellenz Punkte sammeln kann. Im Mai 2010 sollen die



Mit einem starken Basislager, einer guten Expeditionsleitung und leistungsfähigen Partnern im DRESDEN-concept soll der Aufstieg auf den Gipfel »Exzellenz« geschafft werden.
Foto: Stahlberg

Skizzen der Anträge intern vorliegen.

Die Expedition auf den »Achttausender Exzellenz« ist derzeit so organisiert: Expeditionsleiter ist TUD-Rektor Prof. Hermann Kokenge. Er wird in strategischen Fragen vom DRESDEN-Board unterstützt, einem Beratungsgremium der Partner des DRESDEN-concept. Die inhaltlichen Fragestellungen werden in fünf Teams erarbeitet, vier Scientific Area Committees (SAC 1 – 4) und dem Administrative Committee (AC). Um im Bild zu bleiben: Die SACs überlegen, welche wissenschaftlichen Themen die TU Dresden auf den Gipfel bringen können, das AC arbeitet an einer optimalen Unterstützung durch die beste Ausrüstung, also eine effiziente und effektive Forschungsinfrastruktur (z. B. gemeinsame IT und Wissensdatenbanken, gemeinsame Nutzung von Großgeräten, Finanzmittel).

In einer Veranstaltung am 4. Dezember 2009 informierten der Rektor und die Sprecher der SACs und des AC die Funktionsträger der Partnerinstitutionen über den Status der Expedition »Exzellenz«.

Fazit: Wir sind auf dem Weg zum Basislager, aber noch lange nicht oben. Die einzelnen Teams haben sich zusammengefunden, sind aber noch für weitere Mitglieder offen, wenn dadurch der Gipfelerfolg unterstützt wird. Auf dem Weg sind auch noch laufend Konditionsübungen nötig, z. B. die Verbesserung interner Strukturen und Abläufe in der TU Dresden, um Kräfte zu bündeln, Entscheidungen zu beschleunigen und die Teamarbeit in und zwischen den Institutionen auch durch veränderte Rahmenbedingungen zu fördern.

Über die Fortschritte in den Exzellenz-Aktivitäten wird das UJ ab jetzt laufend berichten.
Marlene Odenbach

Rechtsanwalt
DR. AXEL SCHÖBER
www.dr-schober.de

- § Spezialisierte juristische Dienstleistung für technologieorientierte Unternehmen
- § Specialised legal services for technology driven enterprises
- § Prestations juridiques spécialisées pour entreprises technologiques

im Technologie Zentrum Dresden
Gostritzer Straße 67, 01217 Dresden
Telefon 03 51-8 71 85 05

Project Box-Serie Modulsystem – neu!

aber **Klein, HiFi!**

Mehr Info:
» www.radiokoerner.de/boxserie

RADIO KÖRNER

Dresdens Spezialist für **HiFi & Heimkino**
Könneritzstr. 13 ☎ 0351 - 4951342

Dissertationen
www.vogtverlag.de

MÖBIUS BUS

Busvermietung ?
Von klein bis groß,
für Transfer und mehr...!

Breitscheidstr. 45
01156 Dresden
Fon: 0351/4841690
Fax: 0351/4841692
www.moebius-bus.de

Werbung im UniJournal?
☎ 03 51/4 11 99 14

**Büro/Atelier in historischem
Atelierhaus Nähe TU**
33 m², WC, Küche zu vermieten
www.freie-akademie-dresden.de
Telefon 0351-3 40 04 88

Ihr kompetenter Druck- und
Reproduktionsdienstleister im Campus

Bitte beachten
Sie unsere
Sonderpreise für
Uni-Drucksachen!!

Copy Cabana

Rufen Sie uns an
oder mailen Sie -
Wir informieren
Sie gern.

☎ (0351) 47 00 675
www.copycabana.de
✉ post@copycabana.de
Helmholtzstraße 4
01069 Dresden

ThyssenKrupp kommt

ThyssenKrupp veranstaltet am 26. Januar eine Kontaktmesse an der TUD

Mit der Kontaktmesse »ThyssenKrupp meets TU Dresden« wendet sich das Unternehmen an die Studenten der Ingenieur- und Naturwissenschaften, um ihnen die Vielfalt der beruflichen Herausforderungen des Konzerns zu präsentieren.

Von 8.45 bis 17.30 Uhr werden in einem »Tech Truck« zu den vier Bereichen Research & Development, Produktion, Vertrieb und Internationalisierung die entsprechenden Aspekte zu Qualifikation und Soft Skills ausgestellt. Studenten aller Semester können hier ihre persönlichen Stärken testen. Ebenso ist die Teilnahme an einem Gewinnspiel möglich. Eine um 18 Uhr beginnende Abendveranstaltung

bietet die Möglichkeit, bei einem interaktiven Gedankenspiel mit Dr. Ulrich W. Jaroni, Mitglied des Vorstandes der ThyssenKrupp Steel Europe AG, und Führungskräften des ThyssenKrupp-Konzerns zu Fragen des Berufseinstiegs und der Berufskarriere ins Gespräch zu kommen. Bei einem Imbiss werden dann die Gewinner einer Verlosung ermittelt.

Die Veranstaltung – einschließlich der Abendveranstaltung – findet auf dem Parkplatz neben dem Hörsaalzentrum statt.

Die Lehrkräfte der Ingenieur- und Naturwissenschaften sind dazu ebenfalls sehr herzlich eingeladen.

K. L./M. B.

➔ Kontakt: andrea.sonderkamp@thyssenkrupp.com
katharina.leiberg@tu-dresden.de
Für die Abendveranstaltung wird um Anmeldung gebeten unter:
www.thyssenkrupp-meine-zukunft.de

Knut Ringat an TUD berufen

Ex-Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe jetzt Honorarprofessor

Am 15. Dezember wurde der Sprecher der Geschäftsführung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes, Knut Ringat, offiziell zum Honorarprofessor für das Fachgebiet »Wettbewerb und Organisationsmodelle im öffentlichen Personennahverkehr« an der TUD-Fakultät Verkehrswissenschaften »Friedrich List« bestellt. Ringat schließt damit nahtlos seine bisherige Lehrbeauf-

tragung an der TU Dresden seit 2003 an. »Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir seitens der Fakultät damit ausgesprochen wurde«, sagte er. Bereits 2002 – noch als Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe – hatte er mit der TUD eine Wissenschaftsvereinbarung zur Förderung der wissenschaftlichen Arbeit und des gleichzeitigen Praxiseinsatzes der Ergebnisse beim Verkehrsverbund Oberelbe geschlossen. Seit November 2003 übernahm Ringat als Lehrbeauftragter regelmäßige Vorlesungsreihen an der Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr von Professor Rainer König. ke

Nebenbei selbstständig

Gründertreff am 26. Januar zum Thema Selbstständigkeit im Nebenerwerb

Eine Existenzgründung führt nicht zwangsläufig zu hohen Kosten. Die Selbstständigkeit im Nebenerwerb bietet die Möglichkeit, ohne großes Risiko, das heißt mit wenig Startkapital und ohne Mitarbeiter, ein Unternehmen zu gründen. Aber was bewegt Menschen zu diesem Schritt und welche Hindernisse sind damit verbunden? Der kommende Gründertreff soll Interessenten einen Einblick in die Selbstständigkeit im Nebenerwerb geben. Christoph Blödner, Inhaber vom eBay-Shop Bricksy, berichtet, warum er sich während seines Studiums für diesen Weg entschieden

hat. Er schildert, vor welchen Hindernissen er stand, wie er diese überwunden hat und welche positiven Effekte dem gegenüberstanden. Weiterhin legt er dar, wie sich seine Selbstständigkeit im Nebenerwerb im Zeitverlauf entwickelt hat und gibt Tipps über relevante Themen wie Zeitmanagement, Studienplanung und Rechnungslegung.

Der Gründertreff findet am 26. Januar 2010, 18.30 Uhr im Festsaal des Rektorats, Mommsenstr. 11 statt. Nach dem Vortrag besteht die Gelegenheit, sich mit dem Referenten und den Mitarbeitern von Dresden exists auszutauschen.

Rommy Schmidt

➔ Dresden exists, Telefon: 0351 463-35638, Fax: -36810
E-Mail: gruendertreff@dresden-exists.de, www.dresden-exists.de

TUD trauert um Ehrendoktor

Nachruf für Dr. h. c. Harald Eggers

Am 6. Januar 2010 ist der Ehrendoktor der TU Dresden Dr. h. c. Harald Eggers nach langer schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren verstorben.

Der Physiker Eggers hatte im Halbleiterbereich bei Siemens in München und Regensburg seine Karriere begonnen und schnell leitende Positionen eingenommen.

Dr. Eggers war maßgeblich an der Entscheidung beteiligt, 1993 in Dresden das weltweit modernste Halbleiterwerk für die Produktion von Halbleiterspeichern aufzubauen. Dieses Werk hat ganz wesentlich zur Entwicklung von Dresden zu einem weltweit führenden Halbleiterstandort beigetragen. Weitere HighTech Investitionen in der Region – z. B. Wacker Siltronic, Freiburger Compound Materials und Solarworld – sind auf diese Investitionsentscheidung zurückzuführen.

Beim Aufbau des Standortes Dresden hat es Dr. Eggers mit großem Erfolg neben der Erweiterung der Fertigung geschafft, mit internationalen Partnern zu kooperieren und neue Wege zu gehen. Dresden wurde

so zum Referenzstandort des weltweiten Produktionsnetzwerkes von Siemens/ Infineon. Das führte aber auch zur Entwicklung der 300-mm-Technologie durch Siemens und Motorola und der weltweit ersten Produktionsstätte von Speicherchips auf 300-mm-Wafern.

Dr. Eggers widmete sich auch ganz neuen Technologien, z.B. als Mitbegründer der Heliatak GmbH, die organische Solarzellen entwirft und produziert. Neben seiner erfolgreichen Tätigkeit in der Wirtschaft hat Herr Eggers auch großes Engagement für Wissenschaft und Technik gezeigt. Beispiele sind die Mitwirkung bei der Einrichtung der Stiftungsprofessur »Halbleiterphysik« an der TU Dresden und seine Tätigkeit im Kuratorium des Max-Planck-Instituts für Physik komplexer Systeme. Mit Dr. Harald Eggers verlieren wir einen Menschen, der sein technisches Wissen mit der Fähigkeit verband, Leute zu begeistern, mitzureißen und für neue Wege zu öffnen. Damit hat er sich um die TU Dresden und die Region verdient gemacht. Wir trauern um ihn und sprechen seiner Familie und seinen Freunden unser aufrichtiges Beileid aus.

Professor Hermann Kokege,
Rektor der TU Dresden

Kooperationsvertrag unterzeichnet



Freude bei Isabel Rothe und Professor Hermann Kokege: Soeben haben die Präsidentin der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und der Rektor der TU Dresden den Kooperationsvertrag unterschrieben. Foto: UJ/Eckold

TU Dresden schließt Vertrag mit Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Am 8. Dezember 2009 haben der Rektor der TU Dresden, Prof. Hermann Kokege, und die Präsidentin der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Isabel Rothe, einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Damit wollen beide Einrichtungen Forschung und Lehre auf dem Gebiet von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit an der TUD sowie an den Standorten der BAuA in Dortmund, Dresden und Berlin stärken.

Geplant ist, dass wissenschaftliche Mitarbeiter der BAuA künftig Bachelor- und Masterarbeiten von Dresdner Studenten fachlich begleiten. Zudem erhalten die Studenten Einblicke in die nationale und europäische Forschung zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Die TUD wird Mitarbeitern der BAuA ermöglichen, Lehrveranstaltungen zu halten und sich durch universitäre Lehrveranstaltungen weiterzubilden. Darüber hinaus ist es Ziel der Kooperationspartner, aktuelle Forschungs- und Entwicklungsergebnisse der BAuA in universitäre Lehrkonzepte einzubinden, um die Studenten der TUD für zukunftsorientierte Strategien des Arbeitsschutzes und der Arbeitsmedizin zu sensibilisieren.

Die Kooperation wird sich auf die Forschungsbereiche Maschinensicherheit,

Mensch-Maschine-Interaktion, Arbeitsstätten- und Arbeitsumgebungsgestaltung, Betrieblicher Arbeitsschutz, Arbeitsschutz in der Bauwirtschaft, Demografie, Unternehmenskultur und Führung sowie Qualifizierungskonzepte erstrecken.

Seitens der TUD wird Prof. Martin Schmauder, Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme der Fakultät Maschinenwesen, die Kooperation wissenschaftlich und organisatorisch begleiten. UJ

➔ Die BAuA ist eine Forschungseinrichtung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Sie erfüllt hoheitliche Aufgaben und unterstützt Betriebe, Politik und Öffentlichkeit in Fragen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Ausgezeichneter Wasserforscher

Dr. André Lerch, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der TUD-Professur Wasserversorgung, ist für seine Dissertation mit dem Titel »Fouling layer formation by flocs in inside-out driven capillary ultrafiltration membranes« mit dem renommierten Willy-Hager-Preis 2009 ausgezeichnet worden. Mit diesem Preis werden hervorragende Arbeiten jüngerer Hochschulwissenschaftler auf dem Gebiet der Verfahrenstechnik der Wasser- oder Abwasseraufbereitung prämiert. Der Preis wurde anlässlich der Jahrestagung der Wasserchemischen Gesellschaft 2009 in Stralsund verliehen.

M. B.

Neuer Geschäftsführer

Jurist Martin Richter leitet seit Jahresbeginn das Studentenwerk Dresden



Martin Richter.

Foto: privat

in den Ruhestand ging.

Martin Richter studierte von 1991 bis 1997 Rechtswissenschaft an der Westfä-

Zu Jahresbeginn wurde Martin Richter als neuer Geschäftsführer des Studentenwerks Dresden in sein Amt eingeführt. Er übernimmt die Nachfolge von Prof. Rudolf Pörtner, der nach über 17-jähriger Tätigkeit in Dresden

schen Wilhelms-Universität Münster und an der Technischen Universität Dresden. Während seines Studiums engagierte er sich im TUD-Studentenrat, war dort zeitweise Geschäftsführer Soziales und führte Sozial- und BAföG-Beratung für Studierende durch. Nach der Zweiten Juristischen Staatsprüfung 1999 war er bis 2003 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Juristischen Fakultät der TUD tätig. Seine Arbeitsgebiete lagen im Verfassungs- und Verwaltungsrecht, mit einem Schwerpunkt im Hochschulrecht sowie in den Verwaltungswissenschaften. In dieser Zeit studierte er auch Evangelische Theologie im Fernstudium.

Von 2003 bis Ende 2009 war Martin Richter als Geschäftsführer des Diakonischen Werks Dippoldiswalde e. V. tätig.

Martin Richter ist 36 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. M. B.

Wenn flexible Arbeit belastet

Am 27. Januar um 18 Uhr findet im Begleitprogramm zur Ausstellung »Arbeit – Sinn und Sorge« im Deutschen Hygiene-Museum Dresden eine weitere Veranstaltung statt. Prof. em. Peter Richter vom Fachbereich Arbeits- und Organisationspsychologie der TUD setzt sich in der Vortragsreihe »Schöne neue Arbeitswelt« mit dem Thema »Allzeit zu allem bereit? Wenn flexible Arbeit prekär wird« auseinander. J. S.

➔ Eintritt: 2 Euro (ermäßigt 1 Euro); Schüler und Studenten frei

Nummernvergabe neu geregelt

Seit 1. Januar 2010 werden ISBN-Nummern (Titelmeldung) und ISSN-Nummern (Zeitschriftenreihen) für TUD-Publikationen von der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden vergeben. Wer solche Nummern benötigt, wende sich an Sibylle Weber, Telefon: 4677-123, Fax: -111, E-Mail: Sibylle.Weber@slub-dresden.de. ke

Dienstjubiläen

Jubilare im Monat Januar

40 Jahre

Christa Friemert

FR Chemie und Lebensmittelchemie

25 Jahre

Dipl.-Ing. Jens Drechsel

Fakultät Bauingenieurwesen,

Institut für Geotechnik

PD Dr.-Ing. habil. Michael Stintz

Fakultät Maschinenwesen, Institut für

Verfahrens- und Umwelttechnik

Dr.-Ing. Bert Stein

Fakultät Verkehrswissenschaften,

Institut für Bahnfahrzeuge und

Bahntechnik

Angela Rohde

Fakultät Informatik, Institut für Soft-

ware und Multimediatechnik

Detlev Stein

Fakultät Maschinenwesen

Allen genannten Jubilaren herzlichen Glückwunsch!

Impressum

Herausgeber des »Dresdner Universitätsjournals«: Der Rektor der Technischen Universität Dresden.

V. i. S. d. P.: Mathias Bäumel.

Besucheradresse der Redaktion:

Nöthnitzer Str. 43, 01187 Dresden,

Tel.: 0351 463-32882, Fax: -37165.

E-Mail: uj@tu-dresden.de

Vertrieb: Ursula Pogge, Redaktion UJ,

Tel.: 0351 463-39122, Fax: -37165.

E-Mail: vertriebuj@tu-dresden.de

Anzeigenverwaltung:

SV SAXONIA VERLAG GmbH,

Lingnerallee 3, 01069 Dresden,

Peter Schaar, Tel.: 0351 4119914,

unijournal@saxonia-verlag.de

Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzung eingereicherter Artikel vor. Nachdruck ist nur mit Quellen- und Verfasserangabe gestattet. Grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gelten im UJ gegebenenfalls gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.

Redaktionsschluss: 8. Januar 2010

Satz: Redaktion.

Druck: Henke Pressedruck GmbH & Co. KG,

Plauener Straße 160, 13053 Berlin.

Neue Vortragsreihe der Konrad-Adenauer-Stiftung

Im Jahr 2010 findet eine neue Vortragsreihe unter dem Thema »Demographie im Blickpunkt: Regional den Wandel gestalten« in Kooperation mit der Sächsischen Staatskanzlei, dem Sächsischen Ministerium des Innern sowie dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen statt.

Nach der Auftaktveranstaltung am 20. Januar 2010 gibt es die nächste Diskussionsrunde am Donnerstag, 28. Januar 2010, um 20 Uhr im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Str. 2 (Eingang von der Landhausstraße).

Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, Präsidentin des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen, untersucht zusammen mit Prof. Dr. Marcel Thum, Leiter des ifo-Instituts Dresden und Professur für Volkswirtschaftslehre an der TU Dresden, das zukünftige Bild Dresdens.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenfrei. Um eine formlose Anmeldung wird gebeten. J. S.

➔ Weitere Informationen unter: www.kas.de

Der Widerhall Mitteleuropas

Am 20. Januar 2010, um 19.30 Uhr findet in der Villa Lingner in der Südvorstadt (Leubnitzer Straße 30) ein Vortrag zum Thema »Der Widerhall Mitteleuropas – 100 Jahre Konzepte eines Raumes« statt. Der Referent, Prof. Walter Schmitz, ist Direktor des Mitteleuropa-Zentrums für Staats-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften der TU Dresden (MeZ) und Inhaber der Professur für Neuere deutsche Literatur und Kulturgeschichte der TUD. Die Veranstaltung wird von dem Dresdner Osteuropa Institut (DOI) und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropa (DGO) organisiert. J. S.

➔ Eintritt 4 Euro, für Studenten 2 Euro, Fördermitglieder frei

Kalenderblatt

Vor zehn Jahren, am 19. Januar 2000, starb die in Florida lebende österreichische Schauspielerinnen Hedy Lamarr (eigentlich: Hedwig-Eva Maria Kiesler).

Die Kiesler, die sich 1937 in London diesen Künstlernamen gab, bestach anfangs eher mit blendendem Aussehen als mit großer Schauspielkunst. Aber sie schaffte durch ihre Mitwirkung am Streifen »Algiers« (mit Charles Boyer) etwas Unglaubliches: Ganz plötzlich wurde sie durch ihre Mittelscheitel-Frisur weltbekannt; viele Schauspielerinnen kopierten diese Frisur. Obwohl die Lamarr manchmal auch gute Rollen spielte, fungierte sie in ihren Filmen meist vor allem als erotisch-optisch attraktives Element – Kritiker zählen auch ihr Wirken in ihrem berühmtesten und kommerziell erfolgreichsten Film, »Samson und Delilah« (1949), in diese Kategorie.

Anfang der 1990er Jahre benutzte der Softwarekonzern Corel – zunächst ohne dafür die Rechte zu haben – ein retuschiertes Foto von Hedy Lamarr als Verpackung für die Grafiksoftware Corel Draw 8.

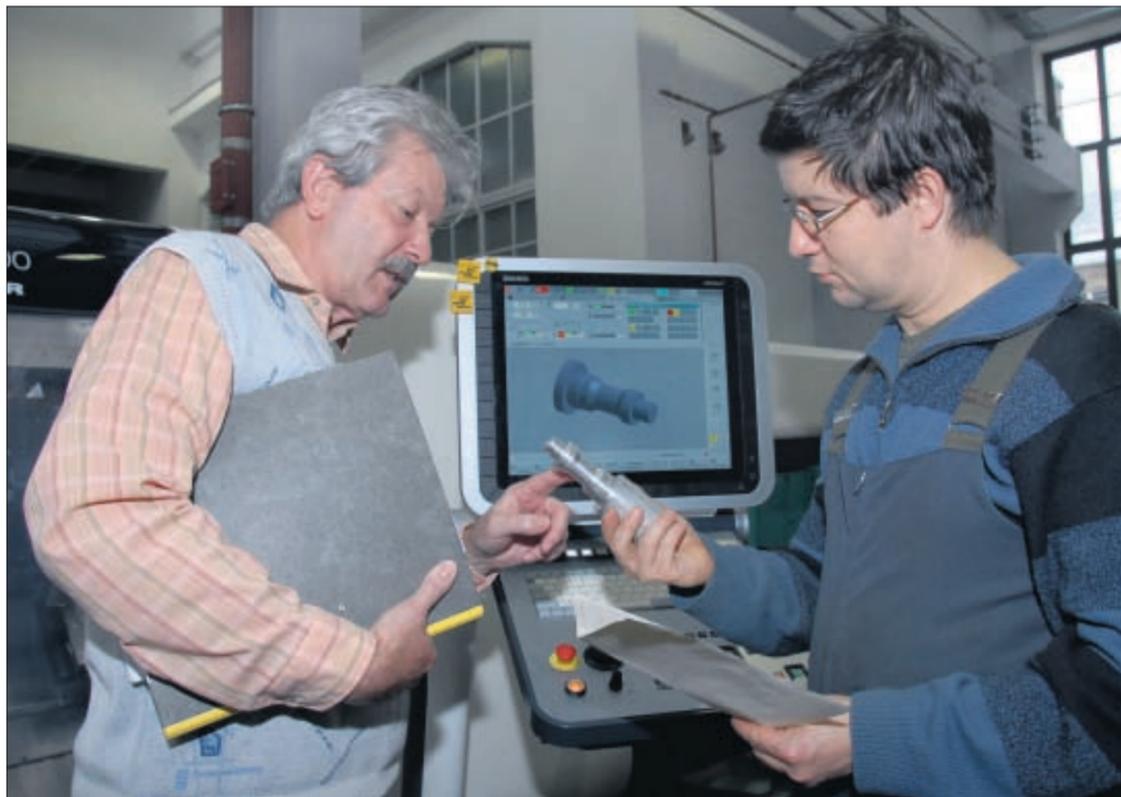
Hedy Lamarr, während des Zweiten Weltkriegs auf Seiten der Alliierten, entwickelte eine Funkfernsteuerung für Torpedos. Das Besondere daran: Diese war durch sich selbstständig wechselnde Frequenzen störungssicher.

Eigentlich wollten sie und der Komponist George Antheil lediglich eine künstlerische Idee umsetzen, nämlich das Spiel von 16 Pianolas synchronisieren, doch nach Kontakten zu Wissenschaftlern wurde das auf Lochkartensteuerung basierende Konzept für die Torpedo-Fernsteuerung erweitert, zur Anmeldung als Patent vorbereitet und am 11. August 1942 vom Patentamt bewilligt. Es wurde jedoch nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, vom US-Militär umgesetzt, so dass das Verfahren nie zum Einsatz kam. Anders heutzutage: Der gleichzeitige Frequenzwechsel (»frequency-hopping«) wird in der heutigen Kommunikationstechnik zum Beispiel bei Bluetooth-Verbindungen oder mit der GSM-Technik angewendet. M. B.

Kreativ Probleme lösen

Innovationsschule für Studenten und Promovenden startet

Diplomanden und Doktoranden zum kreativen Lösen von Problemen zu befähigen, hat sich die Innovationsschule am TUD-CIMTT-Zentrum für Produktionstechnik und Organisation auf die Fahnen geschrieben. Das neue Projekt der Fakultät Maschinenwesen startet im Februar mit ersten Probeseminaren. »Wir meinen, dass in der universitären Ausbildung mehr Wert darauf gelegt werden muss, die künftigen Ingenieure und jungen Wissenschaftler mit unkonventionellen Wegen des kreativen Problemlösens vertraut zu machen«, sagt Dr. Wolfgang Jetschny, der die Innovationsschule leitet. Die 3-tägige Schule wird aus drei miteinander vernetzten Phasen bestehen. Zunächst werden in einem siebenstündigen Seminar methodische Vorgehensweisen zur innovativen Lösungsfindung in Form eines Leitfadens erarbeitet. »Natürlich fangen wir hier nicht bei Null an«, sagt Jetschny. »Es gibt bereits viele bewährte Kreativitätstechnologien, die wir einfließen lassen.« Anschließend werden diese Lösungsprinzipien im Selbststudium mit Hilfe eines E-Learning-Moduls auf ihre Tauglichkeit untersucht und an Beispielen aus dem ingenieurwissenschaftlichen Bereich angewendet. »Das können neue Produktideen sein, neue Verfahren, um ein Produkt herzustellen oder Maßnahmen, vorhandene Prozesse besser zu organisieren«, kündigte der Fachmann für Fabrikplanung und E-Learning an. Es liegt auf der Hand, dass dabei das am CIMTT er-



Dr. Wolfgang Jetschny (l.), hier am CIMTT-Zentrum im Gespräch mit Mirko Schinnerling, leitet die Innovationsschule. Foto: UJ/Eckold

stellte E-Learning-Modul zur Methodik des kreativen Problemlösens eingesetzt wird. In einer weiteren siebenstündigen Präsenzphase werden die Kenntnisse dann mit Hilfe von Kreativitätstechnologien vertieft, in der Gruppe diskutiert und ausgewertet. Zudem soll eine Wissensdatenbank entstehen. Geplant sind ab kommendem Sommersemester bis Ende August 2011 weitere Semi-

nare mit je sechs Teilnehmern zunächst technischer Ausbildungsrichtungen. Zum Abschluss erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat. Das Projekt »Aufbau und Erprobung einer Innovationsschule« wird vom Europäischen Sozialfonds und dem Freistaat Sachsen gefördert. Studenten und Doktoranden sächsischer Hochschulen können kostenlos teilnehmen. Karsten Eckold

➔ Weitere Informationen und Anmeldung zur Innovationsschule: Dr. Wolfgang Jetschny, CIMTT-Zentrum für Produktionstechnik und Organisation an der TUD, Tel.: 463-34338, E-Mail: wolfgang.jetschny@tu-dresden.de, http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_maschinenwesen/cimtt

Ausstellung verdeutlicht Einfluss des Esperanto auf Dresden

Marie-Hankel-Kulturtag im Kraszewski-Museum

Noch bis zum 30. Januar 2010 ist eine interessante Ausstellung »Zamenhof und seine Esperanto-Freunde« im Rahmen der Marie-Hankel-Kulturtag im Kraszewski-Museum (Dresden, Nordstraße 28) zu sehen. Die Ausstellung widmet sich zahlreichen Jubiläen des Jahres 2009, die sich mit Esperanto und seinem kulturellen Einfluss auf die Region um Dresden befassen.

Dazu gehören der »Erfinder« des Esperanto, Ludwig Lazarus Zamenhof, der 1859 als Jude in Bialystok, im russisch beherrschten Polen geboren wurde. Die in Bialystok lebenden Russen, Polen, Deutsche und Juden konnten sich nur schwer miteinander verständigen. Für Zamenhof

ein Grund, sich der Entwicklung einer »Kunstsprache« zu widmen. Aber erst 1887 veröffentlichte er seine Erkenntnisse im Buch »Lingvo Internacia«.

Marie Hankels (Lyrikerin und Förderin von Esperanto) Todestag jährte sich 2009 zum 80. Mal. Nach ihrem Umzug nach Dresden profilierte sich Marie Hankel schnell als geachtete Organisatorin von Esperanto-Kongressen. 1907/1908 wirkt sie maßgeblich an der Ausrichtung des 2. Deutschen Esperanto-Kongresses in Dresden mit. Sie veröffentlichte als erste Frau weltweit original auf Esperanto geschriebene Gedichte.

Die Finissage findet am 30. Januar 2010 um 16 Uhr statt. J. S./M. B.

➔ Weitere Informationen: www.museen-dresden.de

Senior der Dresdner Mathematik

Professor Landsberg wird am 24. Januar 90 Jahre

Ein Senior der Mathematik in Dresden, Professor Dr.-Ing. habil. Max Landsberg, begeht am 24. Januar 2010 seinen 90. Geburtstag. Geboren 1920 in Breslau, studierte er Angewandte Mathematik an der TH Breslau (Diplom 1941) und wirkte ab 1946 als Lehrer und Studienrat für Mathematik und Physik an der Oberschule in Radebeul. Er suchte aber bald den Kontakt zur TH Dresden und promovierte bei Willers mit einer Arbeit über ein elektrotechnisches Minimalproblem. Landsberg wurde 1949 Assistent/Aspirant am Institut für Reine Mathematik (Direktor: Prof. Karl Maruhn) und (nach seiner Habilitation 1953) 1954 zum Professor mit Lehrauftrag für Reine Mathematik berufen. Seine Vorlesungen für Ingenieurstudenten und für Mathematiker zeichneten sich durch höchste Präzision und größtmögliche Verständlichkeit aus – dies wird noch heute von ehemaligen Studierenden dankbar erwähnt. In der Forschung widmete sich Landsberg ab 1949 dem damals noch jungen



Professor Max Landsberg. Foto: privat

Gebiet der Funktionalanalysis (topologische Vektorräume).

Das Urteil der internationalen Fachwelt lautete: »Er hat durch die Aufstellung des Begriffs der r-Konvexität für topologische

Vektorräume einen wesentlichen Fortschritt in der Theorie der nicht lokalkonvexen Räume erzielt und diesen Begriff in mehreren Arbeiten mit Erfolg angewandt« (G. Köthe 1956).

Als Direktor des Instituts für Reine Mathematik (1959 – 1968) zog Max Landsberg zahlreiche Schüler zu seinem Ideenkreis, darunter die Unterzeichneten, die dem Jubilar von ganzem Herzen gratulieren und danken und ihm noch viele gute Jahre wünschen. Prof. T. Riedrich, Prof. W. Schirotzek, Fachrichtung Mathematik

16. Dresdner ReiseMarkt

Piroschkas Heimat und eine »Landschaft für Leidenschaften«

Vom 29. bis 31. Januar 2010 findet mit dem Dresdner ReiseMarkt zum 16. Mal Ostdeutschlands zweitgrößte Reisemesse statt. Aussteller aus der ganzen Welt präsentieren ihre Angebote täglich von 10 bis 18 Uhr. Das Messe-Partnerland Ungarn entführt in Piroschkas Heimat und gibt Einblick in das Leben in der Puszta. Nicht nur die Vielseitigkeit Ungarns fasziniert, auch auf die Gaumenfreuden »made in hungary« können Sie sich freuen, von Langos über ungarische Salami bis hin zum Pálinka wird alles geboten.

Die diesjährige Messe-Partnerregion ist Oberösterreich, sie gehört zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen. Die »Landschaft für Leidenschaften« könnte vielfältiger nicht sein: Ob als Revier für den Drahtesel oder Wellnessparadies, für sportliche Abenteuer oder Städtetouren – das viertgrößte Bundesland Österreichs hält manche Überraschung parat.

Aktiv- und Outdoor-Interessenten finden in der Sonderschau »Mobile Freizeit« neben Kletterturm und Fahrradparcours auch unzählige Tipps für den Aktivurlaub. Im Urlaubskino auf dem Messegelände wecken die Präsentationen das Fernweh ebenso wie die Vorträge von DIAMIR Erlebnisreisen im Erlweinsaal. Auch Altbewährtes wird 2010



Auf dem Fahrrad-Parcours können die neusten Fahrrad-Hits getestet werden.

nicht fehlen: ein buntes Bühnenprogramm mit Show, Tanz und Musik. Bei der großen Tombola gibt es attraktive Sach- und Reisepreise zu gewinnen.

Die kostenlose Kinderbetreuung wird durch das Team der Kulturinsel Einsiedel abgesichert. Eintrittskarten kosten 6,50 Euro, ermäßigt 5,50 Euro. Das Familienticket ist für 15 Euro zu haben, das Abendticket ab 16 Uhr für 4,50 Euro. Am 29. Januar (Freitag) zahlen Senioren lediglich 4,50 Euro. Kinder bis sechs Jahre haben freien Eintritt.

Mit dem UJ zum Reisemarkt

Das Universitätsjournal stellt seinen Lesern 5 mal zwei Freikarten für den 16. Dresdner ReiseMarkt zur Verfügung. Interessenten senden bitte eine E-Mail mit dem Betreff »Reisemarkt2009« an uj@tu-dresden.de.

Einsendeschluss ist der 25. Januar 2010 (6 Uhr). Die Gewinner werden unter Ausschluss des Rechtsweges ausgelost und dann benachrichtigt. Die Karten sind in der Pressestelle abzuholen, kein Versand. UJ

+++ Exklusiv nur in unserem Studio +++ Exklusiv nur in unserem Studio +++

Bodylizer-System-Behandlungen

Sie sind die ideale Lösung zur Verjüngung und Remodelierung der Gesichtshaut und des Körpers, gegen Falten, nachlassende Festigkeit des Bindegewebes und Cellulite. Fett wird ab- und Muskeln aufgebaut! Unterspritzungen und Lifting-OP's gehören der Vergangenheit an!

Info & Beratung jederzeit möglich.

Münchner Platz 16 • 01187 Dresden
Tel./Fax 0351/4046380 • www.wellkosrei.de

Inene Reichel
WELNESSKOSMETIK

Zeit zum Wohlfühlen...

Zugesehen

»Besuch der alten Dame«
im Kleinen Haus

Mit einer überraschenden Neufassung des Stückes »Besuch der alten Dame« brilliert das Staatsschauspiel im Kleinen Haus.

Großartiges Theater mit differenziert gezeichneten Figuren! Friedrich Dürrenmatts Originalvorlage (1956) liefert schon ein unerbittliches gesellschaftliches Spiegelbild menschlicher Abgründe. In der Gemeinschaftsproduktion zwischen dem Staatsschauspiel Dresden und dem Maxim Gorki Theater Berlin geht der Regisseur Armin Petras, die Skurrilität steigernd, darüber hinaus. Die Schweizer Kleinstadt Gölten verlegt der Regisseur und Autor Petras in eine ostdeutsche Provinz der Neunziger. Hier erwarten die biederen Provinzler mit Willkommensschild ihre »Erlöserin«. Es ist, obwohl reichlich 40 Jahre später, die gleiche böse Geschichte von käuflichen Menschen und unerträglicher Scheinmoral. In der aktuellen Bearbeitung rächt sich die Milliardärin Claire Zahanassian (Christine Hoppe) an ihrem ersten Geliebten Alfred (Andreas Leupold). Dieser hat sie nicht nur mit Kind im Bauch vor Zeiten sitzen gelassen, sondern auch noch denunziert. Petras muss Dürrenmatt nur wenig hinzufügen. Alfred zu töten, wird zur Bedingung für den versprochenen Geldsegen der alten Dame. Das Bühnenbild, eine Riesentreppe, die nur scheinbar hinaufführt, schuf Olaf Altmann. Ist es nicht so, dass sich Geschichte und Geschichten wiederholen? Sowohl politisch und privat? Am Ende des Stückes steht in einer Videosequenz wieder ein Mädchen (Anne Müller) mit Kind im Bauch am Bahnsteig.

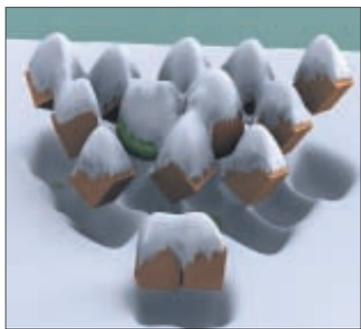
Angelika Gütter

Wenn der Schnee virtuell fällt

TUD-Forscher simuliert
Schnee und andere
schüttbare Stoffe grafisch
am Computer – gute
Aussichten auch für
die Filmindustrie?

Eine möglichst perfekte Abbildung der Wirklichkeit in virtuellen Computerwelten ist ein Ziel, dem Programmierer in den letzten Jahren näher und näher gekommen sind. Sogar höchst komplexe Phänomene wie Rauch, Wasser oder ganze Pflanzen wurden dabei bereits in befriedigender Qualität simuliert.

Erstaunlicherweise existiert jedoch in virtuellen Welten – man denke an »Second Life« oder wesentlich elaboriertere Computerspiele – noch kein einziger brauchbarer Algorithmus, um eine vorgegebene Landschaft virtuell zu beschneien. »Schnee ist eben eine der komplexesten Materialien, die auf der Welt existieren,« sagt Niels von Festenberg.



Künstlich beschneite Strukturen.

»Ein Quadratcentimeter Schnee wird von Tausenden von Schneeflocken verschiedener Form und Größe gebildet, und je nach Temperatur und Luftdruck verhält sich Schnee völlig unterschiedlich im Fallen und im Zusammenhalt der Flocken.« Der Mitarbeiter an der Professur für Computergraphik und Visualisierung (Prof. Stefan Gumhold) hat nun im Rahmen seiner Doktorarbeit ein gänzlich neues »Schnee-Modell« für virtuelle Landschaften entwickelt.

»Frühere Arbeiten auf diesem Feld modellierten Schnee entweder sehr rechenaufwendig, indem sie jede einzelne Flocke simulierten, oder vereinfachten das Problem zu weit, indem sie Schnee wie eine durchgehende dicke Decke über die Landschaft legten«, erklärt von Festenberg. Für sein Dissertationsprojekt geht der Software-Entwickler einen Mittelweg. Für sein Simulationsmodell analysierte er im ersten Schritt, wie sich Schnee in der realen Welt um komplexe Strukturen herum anlagert. Dabei untersuchte er auch ungewöhnliche Spezialfälle – wie etwa Schnee an einem glatten Straßenschild »festpappt«. In einem zweiten Schritt übertrug er die Erkenntnisse auf ein Schneemodell, das topografische Höhendaten verarbeitet und eine ganzheitlich beschneite Szenerie errechnet, die realen Verhältnissen an Detailtreue kaum nachsteht.

»Das sehr komplexe Problem des Beschneiens einer Landschaft könnte man dem des realistischen Beleuchtens als verwandt ansehen«, sagt der Dresdner Physiker und Informatiker. »Es gibt eine Art weicher Schatten, wie durch Überlagerungen von reflektiertem und gebrochenem



Ein digitales 3-D-Modell des Dresdner Goldenen Reiters, das virtuell beschneit wurde. Bilderzeugung (2): v.Festenberg, Schubert und Maas

Licht. Schnee, der beispielsweise auf einen Nadelbaum fällt, wird von kleinen Zweigen und Nadeln mehrmals in seinem Fall »umgeleitet«, bevor er endgültig liegen bleibt. Das Resultat seiner Berechnungen ist ein komplexes Wahrscheinlichkeitsmodell von Schneemassen-Verteilungen (»snow mass probability distribution«), das später weiter beeinflusst werden kann, wenn etwa jemand in der simulierten Schneedecke Fußspuren hinterlässt.«

Auf dem vorjährigen »Eurographics Workshop Natürliche Phänomene« in München hat von Festenberg seine bisherigen Arbeiten einem Fachpublikum präsentiert. Und auch wenn es bis zur Echtzeit-Simulation von wilden Schneestürmen noch ein paar mehr Schritte sind – »das neue Modell hat sich in bisherigen Demonstrationen zuverlässig bewährt und die Kollegen zu Beifallsstürmen hingerissen!«

Martin Morgenstern

Fokus Forschung

Die Rubrik »Fokus Forschung« informiert regelmäßig über erfolgreich eingeworbene Forschungsprojekte von öffentlichen Zuwendungsgebern (BMBF, DFG, SMWK, Auftragsforschung usw.).

Neben den Projektleitern werden die Forschungsthemen, der Geldgeber und das Drittmittelvolumen kurz vorgestellt. In der vorliegenden Ausgabe des UJ sind die der Verwaltung angezeigten und von den öffentlichen Zuwendungsgebern begutachteten und bestätigten Drittmittelprojekte für den Zeitraum Dezember 2009 aufgeführt.

Verantwortlich für den Inhalt ist das Sachgebiet Forschungsförderung/Transfer.

Prof. Wörch, Institut für Wasserchemie, AiF-ZIM, REBEADS – Verfahren zur Restaurierung hypertropher Flachseen, 157,2 TEUR, Laufzeit 01.01.2010 – 31.12.2012 (Richtigstellung aus UJ 20/09)

Prof. Hummel, Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, VolkswagenStiftung, 2009 Summer School on Human Olfaction, 22,9 TEUR, Laufzeit 01.05.2009 – 30.09.2009

Prof. Cherif, Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik, AiF/FKT, Entwicklung einer Technologie zur Strukturfinanzierung textiler Halbzeuge mit Hybridgarnen für komplexe, beanspruchungsgerechte Preforms (Strukturfixierung mit Hybridgarnen, 221,3 TEUR, Laufzeit 01.12.2009 – 31.05.2012

Prof. Zuber, Institut für Kern- und Teilchenphysik, BMBF/GRS, Transmutationsrelevante kernphysikalische Untersuchungen mit Einsatz moderner technologischer und numerischer Methoden, 205,4 TEUR, Laufzeit 01.10.2009 – 30.09.2012

Prof. Bartha, Institut für Halbleiter- und Mikrosystemtechnik, BMBF/VDI, Simulation für 32 nm-CMOS-Technologien (SIMKON2); Teilvorhaben: Modellierung, Simulation und Charakterisierung des CMP-Planarisierungsverhaltens von dielektrischen Materialien, 749,3 TEUR, Laufzeit 01.11.2009 – 31.12.2010

Prof. Ubl, Institut für Siedlungs- und Industriewasserwirtschaft, BMBF/KIT, Ge-

sundheitsbezogene Optimierung der Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser, 637,1 TEUR, Laufzeit 01.12.2009 – 30.11.2012

Prof. Feger, Institut für Bodenkunde und Standortslehre, BMBF/Uni-Hannover, Standortlich differenzierter Wasserhaushalt: Modellgestützte Analyse von Landnutzungsszenarien und Ableitung von Konsequenzen für den Gebietswasserhaushalt, 54,0 TEUR, Laufzeit 01.08.2009 – 30.08.2010

Prof. Speer, Institut für Lebensmittelchemie, AiF/FEI, Entwicklung einer Screening-Methode zur Einschätzung von Pyrrolizidin-Alkaloidgehalten in Honig mittels melissopalynologischer Analysen, 160,1 TEUR, Laufzeit 01.10.2009 – 30.09.2011

Prof. Haller, Institut für Stahl- und Holzbau, AiF-ZIM, Eingegossene Betonknoten-Verbindungen für hochbeanspruchte Stab- und Fachwerkkonstruktionen im Ingenieurholzbau, 150,2 TEUR, Laufzeit 01.11.2009 – 31.12.2011

Prof. Wagenführ, Institut für Holz- und Papiertechnik, AiF-ZIM, Technisch-technologische Umsetzung gebundener Seegrass-Dämmelemente für ökologische Bauweisen, 154,9 TEUR, Laufzeit 01.01.2009 – 31.01.2012

Prof. Wagenführ, Institut für Holz- und Papiertechnik, BMBF/DLR, Untersuchung zur thermischen und hygrothermischen Modifikation von schnellwachsender Holzart Acacia mangium, 17,8 TEUR, Laufzeit 01.11.2009 – 30.10.2011

Prof. Werner, Institut für Abfallwirtschaft und Altlasten, BMBF/KIT, Evaluation and improvement of soil water sampling devices for unsaturated subsurface with highly variable water content, 14,6 TEUR, Laufzeit 01.11.2009 – 31.03.2010

Prof. Hufenbach, Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik, Friedrich- und Elisabeth-BOYSEN-Stiftung, Konzeption, Konstruktion und Inbetriebnahme eines Prüfstandes zur Ermittlung frequenz- und

richtungsabhängiger dynamischer Biegeelastizitäts- und Dämpfungskennwerte von Leichtbauwerkstoffen, 67,2 TEUR, Laufzeit 01.01.2009 – 31.12.2010

Prof. Herlitzius, Institut für Verarbeitungsmaschinen und mobile Arbeitsmaschinen, EU, Coordination and Support Action to BIOREFINRY, 107,5 TEUR, Laufzeit 01.11.2009 – 30.09.2011

Prof. Rödel, Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik, gemeinsam mit Prof. Schmauder, Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme, AiF-ZIM, Aktives Schlafsystem, 336,5 TEUR, Laufzeit 01.11.2009 – 31.10.2011

Prof. Bilitewski, Institut für Abfallwirtschaft und Altlasten, EU, RISKCYCLE, 196,2 TEUR, Laufzeit 01.09.2009 – 31.08.2012

Prof. Aigner, Institut für Wasserbau und Technische Hydromechanik, EU, IFLOW, 168,6 TEUR, Laufzeit 01.06.2009 – 31.05.2011

Prof. Ottenberg, Institut für Kunst- und Musikwissenschaft, SMWK/SAB, Christoph Schmidts Operaballetts »Fastnachtstlust«, »Musenfest« und »Les quatre Saisons« – Ästhetik, Stilistik und Rezeption vor dem Hintergrund der Entwicklung des Balletts am Dresdner Hof (1600 – 1720), 106,1 TEUR, Laufzeit 01.11.2009 – 31.10.2011

Prof. Gumhold, Institut für Software – und Multimediatechnik, AiF, Erarbeitung eines entwicklungsbegleitenden Simulationswerkzeugs zur konstruktiven Auslegung von düsengebundenen Sprühreinigungssystemen in Lebensmittelverarbeitungsmaschinen, 135,8 TEUR, Laufzeit 01.12.2009 – 30.11.2011

Prof. Sulzer, Stiftungsprof. Stadtumbau und Stadtforschung, BBSR, Pilotprojekt: TRINITAS Stadt-Wert-Schätzung, 82,2 TEUR, Laufzeit 15.08.2009 – 15.08.2010

Prof. Richter, Institut für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie, SMS,

Training für Langzeitarbeitslose, 47,4 TEUR, Laufzeit 01.01.2009 – 31.12.2009

Prof. Rödel, Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik, SMS, Gesundheitsförderung – Überregionale und Modellprojekte, 48,6 TEUR, Laufzeit 01.01.2009 – 31.08.2009

Dr. Matschke, Medizinische Fakultät, SMWK, Geräteinvestition: Nichtinvasive, dreidimensionale Abstoßungsdiagnostik nach einer Herztransplantation: Einsatz der innovativen 3-D-Speckle-Tracking Echokardiographie TX-protected, 175,8 TEUR, Laufzeit 01.10.2009 – 31.12.2009

Prof. Gängler, Institut für Berufliche Fachrichtungen, SMK, Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes Erziehungspartnerschaft, 100,0 TEUR, Laufzeit 01.11.2009 – 31.07.2011

Dr. Meyer, Klinik und Poliklinik für Neurologie, Auftragsforschung, 50,0 TEUR, Laufzeit 01/10 – 03/11

Prof. Balck, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Auftragsforschung, 64,8 TEUR, Laufzeit 10/09 – 03/11

Prof. Wirth, Klinik und Poliklinik für Urologie, Auftragsforschung, 42,3 TEUR, Laufzeit 07/09 – 06/11

Prof. Entzeroth, Institut für Zoologie, Auftragsforschung, 12,0 TEUR, Laufzeit 11/09 – 04/10

Prof. Schmidt, Institut für Landschaftsarchitektur, Auftragsforschung, 28,6 TEUR, Laufzeit 11/09 – 2010

Dr. Hildebrand, Institut für Luft- und Raumfahrttechnik, Auftragsforschung, 26,0 TEUR, Laufzeit 10/09 – 12/09

Dr. Stintz, Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik, Auftragsforschung, 14,2 TEUR, Laufzeit 11/09 – 05/11

Prof. Fischer, Institut für Holz- und Pflanzenchemie, Auftragsforschung, 30,0 TEUR, Laufzeit 10/09 – 12/09

Prof. Hübner, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, 2 x Auftragsforschung, 59,0 TEUR, Laufzeit 11/09 – 03/16

Prof. Thiede, Medizinische Klinik und Poliklinik I, Auftragsforschung, 209,9 TEUR, Laufzeit 12/09 – 03/11

Dr. Folprecht, Medizinische Klinik und Poliklinik I, Auftragsforschung, 1,3 Mio EUR, Laufzeit 12/09 – 12/15

Dr. Platzbecker, Medizinische Klinik und Poliklinik I, Auftragsforschung, 31,5 TEUR, Laufzeit 12/09 – 12/10

Dr. Röllig, Medizinische Klinik und Poliklinik I, Auftragsforschung, 30,0 TEUR, Laufzeit 11/08 – 05/10

Prof. Ehninger, Medizinische Klinik und Poliklinik I, Auftragsforschung, 55,3 TEUR, Laufzeit 01/10 – 12/10

Dr. Ziemssen, Klinik und Poliklinik für Neurologie, Auftragsforschung, 22,0 TEUR, Laufzeit 11/09 – 12/11

Dr. Schneider, Klinik und Poliklinik für Neurologie, Auftragsforschung, 80,0 TEUR, Laufzeit 12/09 – 12/11

Prof. Herle, Institut für Geotechnik, 2 x Auftragsforschung, 65,9 TEUR, Laufzeit 11/09 – 12/10

Prof. Ravens, Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Auftragsforschung, 46,0 TEUR, Laufzeit 01/10 – 12/11

Prof. Lakner, Institut für Halbleiter- und Mikrosystemtechnik, Auftragsforschung, 11,0 TEUR, Laufzeit 07/09 – 11/09

Dr. Norkus, Institut für Festkörperelektronik, Auftragsforschung, 83,0 TEUR, Laufzeit 01/10 – 06/12

Dr. Krause/Prof. Dörr, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, Auftragsforschung, 40,2 TEUR, Laufzeit 11/09 – 09/11



Ihre Hochschule braucht sie

Gut für talentierten Nachwuchs und den Kontakt zur Wirtschaft: Das Technikum ermöglicht interessierten jungen Menschen den Einstieg in die MINT-Studiengänge Ihrer Hochschule – und hilft Ihnen, bestehende Unternehmenskooperationen zu intensivieren und neue zu schaffen.

Wie leicht auch Sie Technikum-Hochschule werden können, erfahren Sie auf www.technikum.de



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**TECH
NIKUM**

Bekanntgabe des vorläufig ermittelten Ergebnisses der Universitätswahlen am 3. und 4. November 2009

Gewählte Kandidaten sind durch Fettdruck gekennzeichnet. Die nicht gewählten Kandidaten sind bei der Personenwahl unmittelbar, ansonsten zunächst innerhalb ihrer Liste in der Reihenfolge ihres Stimmergebnisses Ersatzvertreter (bei der Wahl der Gleichstellungsbeauftragten Stellvertreter). Bei Stimmgleichheit wurde in der Reihenfolge entsprechend der Reihung im Wahlvorschlag oder (bei nur einem gültigen Wahlvorschlag oder

bei Einzelwahlvorschlägen) durch Los bestimmt. Im Übrigen richtet sich die Bestimmung der Reihenfolge der Ersatzvertreter nach § 14 Abs. 5 Wahlordnung der TU Dresden.

*kandidierte gleichzeitig für die Wahl des Senats und des Erweiterten Senats

**ist für den Senat gewählt und daher bereits Mitglied im Erweiterten Senat

Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften		Liste der Fachschaftsräte		Prof. Prunitsch, Christian (Inst. f. Slavistik) 12		Sonstige Mitarbeiter		Akademische Mitarbeiter	
Hochschullehrer		Scharkan, Alexander (8. Sem./Fachschaft Physik) 340		Prof. Horlacher, Stefan (Inst. f. Anglistik und Amerikanistik) 9		Sitze: 1 Stimmen 46		Sitze: 2 Stimmen 159	
Sitze: 17 Stimmen 77		Naumann, Burkhard (5. Sem./Fachschaft Mathematik) 236		Prof. Böhmer, Heinrich (Inst. f. Romanistik) 8		Einzelwahlvorschlag		Liste	
Liste Mathematik		Schött, Christian (7. Sem./Fachschaft Chemie/Lebensmittelchemie) 203		Prof. Mueller-Goldingen, Christian (Inst. f. Klassische Philologie) 6		Dr. Brüinig, Dietlinde (Zentrum f. Bildungstechn.) 46		Juhrisch, Martin (Lehrst. f. Wirt.informatik) 46	
Prof. Ganter, Bernhard (FR Mathematik) 28		Sauerbier, Marcel (3. Sem./Fachschaft Biologie) 181		Prof. Schaefer, Ursula (Inst. f. Anglistik und Amerikanistik) 4		Gleichstellungsbeauftragte		Dr. Markwardt, Gunther (Lehrst. f. Finanzwiss.) 46	
Prof. Schilling, René Leander (FR Mathematik) 15		Prohn, Maria (7. Sem./Fachschaft Psychologie) 143		Prof. Kuße, Holger (Inst. f. Slavistik) 2		Sitze: 1 Stimmen		Lovász, Enrico (Prof. f. Quant. Verfahren) 41	
Prof. Siegmund, Stefan (FR Mathematik) 12		Zänkert, Sandra (7. Sem./Fachschaft Psychologie) 86		Prof. Schmitz, Walter (Inst. f. Germanistik) 2		Einzelwahlvorschläge		Leßmann, Christian (Lehrst. f. Fin.-wiss.) 26	
Prof. Schmidt, Klaus-Dieter (FR Mathematik) 8		Sonstige Mitarbeiter		Prof. Rehrmann, Norbert (Inst. f. Romanistik) 0		apl. Prof. Häder, Sonja (Inst. f. Allg. Erziehungswiss.) 208		Studenten	
Prof. Picard, Rainer (FR Mathematik) 4		Sitze: 3 Stimmen 137		Akademische Mitarbeiter		Dr. Frotscher, Jutta (Inst. f. Schulpäd. u. Grundschulpäd.) 60		Sitze: 2 Stimmen 561	
Prof. Timmermann, Werner (FR Mathematik) 4		Liste Chemie		Liste		Fakultätsrat – Juristische Fakultät		Liste	
JP Linß, Torsten (FR Mathematik) 3		Haufe, Martin (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 106		Dr. Bergmann, Regina (Inst. f. Germanistik) 27		Hochschullehrer		Klapper, Helge (7. Sem./Fachschaft Wirtschaftswissenschaften) 274	
Prof. Ferger, Dietmar (FR Mathematik) 2		Paech, Irene (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 31		Wolf, Göran (Inst. f. Anglistik und Amerikanistik) 22		Sitze: 7 Stimmen		Wilde, Eric (7. Sem./Fachschaft Wirtschaftswissenschaften) 156	
Prof. Voigt, Axel (FR Mathematik) 1		Liste Physik		Bellini, Simona (Inst. f. Romanistik) 14		Liste		Dietze, Henning (3. Sem./Fachschaft Wirtschaftswissenschaften) 131	
Prof. Schuricht, Friedemann (FR Mathematik) 0		Siegel, Martin (FR Physik) 64		Studenten		Prof. Götting, Horst-Peter (Inst. f. Geist. Eig., Wettbew.- u. Med.-recht) 10		Sonstige Mitarbeiter	
Liste Biologie		Engelmann, Angelika (FR Physik) 20		Sitze: 2 Stimmen 216		f. rechth. u. soz.-wiss. Grdl. d. SR 2		Sitze: 1 Stimmen 74	
Prof. Ludwig-Müller, Jutta (FR Biologie) 13		Samberg, Dirk (FR Physik) 15		Liste		Prof. Uhle, Arnd (Inst. f. Energierecht) 2		Liste	
Prof. Gutzeit, Herwig (FR Biologie) 11		Liste Mathematik		Harke, Anja (7. Sem./Fachschaft SLK) 60		Prof. Fastenrath, Ulrich (Lehrst. f. Öff. Recht) 1		Schwarz, Ellen (Prüfungsamt) 59	
Prof. Göttfert, Michael (FR Biologie) 2		Weber, Christiane (FR Mathematik) 34		Natusch, Annemarie (1. Sem./Fachschaft SLK) 57		Prof. Schanbacher, Dietmar (Inst. f. Europ. Rechtsgeschichte) 1		Schäfer, Gabriele (Prüfungsamt) 15	
Prof. Schmidt, Thomas (FR Biologie) 0		Hess, Claudia (FR Mathematik) 12		Grauer, Ralf Willy (7. Sem./Fachschaft SLK) 53		Prof. Schulte, Martin (Inst. f. Technik- und Umweltrecht) 1		Gleichstellungsbeauftragter	
Liste Chemie		Liste Biologie		Badura, Robert (7. Sem./Fachschaft SLK) 46		Prof. Stein, Ursula (D.I.R.E.) 1		Sitze: 1 Stimmen	
Prof. Eychmüller, Alexander (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 18		Grumbach, Christel (FR Biologie) 32		Sonstige Mitarbeiter		Prof. Becker, Michael (Inst. f. Ausl. u. Int. Rechtsangleichung) 0		Einzelwahlvorschlag	
Prof. van Pée, Karl-Heinz (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 10		Fliegner, Nadin (FR Biologie) 8		Sitze: 1 Stimmen 42		Akademische Mitarbeiter		Leßmann, Christian (Lehrst. f. Finanzwiss.) 272	
Prof. Henle, Thomas (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 8		Einzelwahlvorschlag		Liste		Sitze: 2 Stimmen 23		Fakultätsrat – Fakultät Informatik	
Prof. Arndt, Karl-Friedrich (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 5		Pascher, Gernot (FR Psychologie) 51		Kahl, Almuth (Inst. f. Romanistik) 28		Liste		Hochschullehrer	
Prof. Ruck, Michael (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 5		Gleichstellungsbeauftragte		Schmidt, Karin (Inst. f. Romanistik) 14		Gaßmann, Isabel (Inst. f. Technik u. Umweltrecht) 13		Sitze: 7 Stimmen 16	
Liste		Sitze: 1 Stimmen 854		Gleichstellungsbeauftragte		Dr. Groh, Thomas (Lehrst. f. Öff. Recht) 5		ICCL	
Prof. Wittchen, Hans-Ulrich (FR Psychologie) 18		Einzelwahlvorschläge		Sitze: 1 Stimmen		Dr. Roeder, Tina (Lehrst. f. Öff. Recht) 5		Prof. Baader, Franz (Inst. f. Theor. Informatik) 8	
Prof. Goschke, Thomas (FR Psychologie) 12		Fakultätsrat – Philosophische Fakultät		Einzelwahlvorschläge		Liste		Prof. Hölldobler, Steffen (Inst. f. Künstl. Intelligenz) 8	
Prof. Kirschbaum, Clemens (FR Psychologie) 6		Akademische Mitarbeiter		Dr. Weiss, Carmen (Inst. f. Anglistik und Amerikanistik) 85		Dr. Lück, Nina (Inst. f. Technik- u. Umweltrecht) 29		Prof. Gumhold, Stefan (Inst. f. Software- u. Multimediatechn.) 14	
Liste Physik		Sitze: 3 Stimmen		Dr. Peglau, Markus (Inst. f. Klassische Philologie) 41		Korneli, Marcus (Inst. f. Ausl. u. Int. Rechtsangleichung) 9		Prof. Rose, Oliver (Inst. f. Angew. Informatik) 12	
Prof. Schroer, Christian (FR Physik) 26		Einzelwahlvorschläge		Hochschullehrer		Maus, Sylvia (Inst. f. Technik- u. Umweltrecht) 5		Prof. Hochberger, Christian (Inst. f. Techn. Informatik) 8	
Prof. Laubschat, Clemens (FR Physik) 19		Pawella, Frank (Inst. f. Kunst- und Musikwiss.) 57		Sitze: 7 Stimmen 45		Studenten		SyA	
Prof. Zuber, Kai (FR Physik) 9		Dr. Schürer, Markus (Inst. f. Geschichte) 52		Liste		Sitze: 2 Stimmen		Prof. Pfitzmann, Andreas (Inst. f. Systemarchitektur) 16	
Prof. Eng, Lukas (FR Physik) 6		Schrenk, Klemens (Inst. f. Politikwiss.) 33		Prof. Wiesner, Gisela (Inst. f. Berufspädagogik) 10		Einzelwahlvorschläge		Prof. Fetzer, Christof (Inst. f. Systemarchitektur) 5	
Prof. Schmidt, Rüdiger (FR Physik) 6		Dr. Elvers, Horst-Dietrich (Inst. f. Soziologie) 14		Prof. Melzer, Wolfgang (Inst. f. Schulpäd. u. Grundschulpäd.) 8		Kopsch, Cindy (5. Sem./Fachschaft Jura) 159		Prof. Lehner, Wolfgang (Inst. f. Systemarchitektur) 1	
Prof. Ketzmerick, Roland (FR Physik) 4		Studenten		Prof. Hanes, Andreas (Inst. f. Soz.päd., Soz.-arb. u. Wohlfahrtswiss.) 7		Krambeer, Marcel (5. Sem./Fachschaft Jura) 118		Prof. Hochberger, Christian (Inst. f. Techn. Informatik) 8	
Prof. Büchner, Bernd (FR Physik) 3		Sitze: 3 Stimmen 540		Prof. Fegebank, Barbara (Inst. f. Berufl. Fachrichtungen) 6		Brückner, Alexandra (3. Sem./Fachschaft Jura) 93		Akademische Mitarbeiter	
Prof. Leo, Karl (FR Physik) 3		Liste		Prof. Alisch, Lutz-Michael (Inst. f. Allg. Erziehungswiss.) 5		Grundig, Armin (3. Sem./Fachschaft Jura) 61		Sitze: 2 Stimmen 128	
Prof. Klauß, Hans-Henning (FR Physik) 2		Kuhne, Kevin (3. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 264		Prof. Vollbrecht, Ralf (Inst. f. Soz.-päd., Soz.-arb. und Wohlfahrtswiss.) 5		Sonstige Mitarbeiter		Akademischer Mittelbau	
Prof. Skrotzki, Werner (FR Physik) 2		Ebert, Maja (9. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 116		Prof. Hartmann, Martin (Inst. f. Berufl. Fachrichtungen) 4		Sitze: 1 Stimmen 33		Franke, Ingmar (Inst. f. Software- u. Multimediatechnik) 54	
Prof. Kobel, Michael (FR Physik) 1		Schulz, Ramona (9. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 95		Akademische Mitarbeiter		Liste		Niederhausen, Matthias (Inst. f. Software- u. Multimediatechnik) 44	
Prof. Pospiech, Gesche (FR Physik) 1		Baarß, Peter (10. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 65		Sitze: 2 Stimmen 139		Friedrich, Caroline (Dekanat) 24		Zavesky, Martin (Inst. f. Software- u. Multimediatechnik) 18	
Liste Mathematik		Einzelwahlvorschlag		Liste		Börner, Katrin (Inst. f. Technik- u. Umweltrecht) 9		Büchse, Matthias (Inst. f. Theor. Informatik) 12	
Dr. Schwenzer, Bernd (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 94		Hensel, Falk (5. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 39		Simmert, Hartmut (Inst. f. Berufspäd.) 50		Gleichstellungsbeauftragte		ICCL	
Dr. Getzschmann, Jürgen (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 89		Sonstige Mitarbeiter		Paul, Kathleen (Inst. f. Soz.-päd., Soz.-arb. u. Wohlfahrtswiss.) 48		Sitze: 1 Stimmen		Dr. Turhan, Anni-Yasmin (Inst. f. Theor. Informatik) 49	
Liste Chemie		Sitze: 1		Forßbohm, Doreen (Inst. f. Berufl. Fachrichtungen) 41		Einzelwahlvorschläge		Dr. Wernhard, Christoph (Inst. f. Künstl. Intelligenz) 23	
Dr. Noack, Antje (FR Mathematik) 65		Einzelwahlvorschläge		Studenten		Meyer, Kristin (Inst. f. Technik- u. Umweltrecht) 144		INF - TSA	
PD Dr. Kokscho, Norbert (FR Mathematik) 46		Sprez, Margit (Inst. f. Kunst- und Musikwiss.) 53		Sitze: 2 Stimmen 266		Centner, Heidrun (Inst. f. Technik- u. Umweltrecht) 40		Döbel, Björn (Inst. f. Systemarchitektur) 137	
Püschmann, Ulrike (FR Mathematik) 18		Müller, Claudia (Inst. f. Geschichte) 11		FSR Sozialpäd./Erziehungswiss.		Fakultätsrat – Fakultät Wirtschaftswissenschaften		Stein, Denis (Inst. f. Angew. Informatik) 65	
Dr. Böttcher, Björn (FR Mathematik) 8		Barthel, Isa (Inst. f. Soziologie) 7		Klemmer, Anne (5. Sem./Fachschaft Sozialpäd./Erzieh.-wiss.) 198		Hochschullehrer		Preußner, Thomas (Inst. f. Techn. Informatik) 36	
Meschke, Christian (FR Mathematik) 7		Gleichstellungsbeauftragte		Schmidt, Anja (5. Sem./Fachschaft Sozialpäd./Erzieh.-wiss.) 68		Sitze: 7 Stimmen 57		Studenten	
Liste Physik		Sitze: 1		Liste		Liste		Sitze: 2 Stimmen	
PD Dr. Grafström, Stefan (FR Physik) 54		Einzelwahlvorschlag		Schäfer, Andrea (9. Sem./Fachschaft Grundschulpädagogik) 23		Prof. Buscher, Udo (Lehrst. f. BWL) 14		Einzelwahlvorschläge	
Dr. Hummert, Markus (FR Physik) 38		Dr. Koch, Sonja (Inst. f. Geschichte) 284		Bösenberg, Wibke (7. Sem./Fachschaft Grundschulpädagogik) 16		Prof. Fürstenau, Bärbel (Lehrst. f. Wirt.päd.) 11		Hähnel, Marcus (7. Sem./Fachschaft Informatik) 75	
PD Hieckmann, Ellen (FR Physik) 37		Fakultätsrat – Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften		Schure, Tim (5. Sem./Fachschaft Berufspädagogik) 255		Prof. Hilbert, Andreas (Prof. f. Wirt.informatik) 9		Löttsch, Johannes (9. Sem./Fachschaft Informatik) 61	
PD Lehmann, Dietmar (FR Physik) 33		Hochschullehrer		Liste		Prof. Kemnitz, Alexander (Lehrst. f. VWL) 9		Ulbrich, Kilian (3. Sem./Fachschaft Informatik) 53	
PD Dr. Dörr, Mathias (FR Physik) 26		Sitze: 7 Stimmen 57		Schäfer, Andrea (9. Sem./Fachschaft Grundschulpädagogik) 23		Prof. Karmann, Alexander (Lehrst. f. VWL) 6		Fernandez Freercks, A. Daniel (5. Sem./Fachschaft Informatik) 21	
Dr. Schwab, Andreas (FR Physik) 24		Liste		Bösenberg, Wibke (7. Sem./Fachschaft Grundschulpädagogik) 16		Prof. Lasch, Rainer (Lehrst. f. BWL) 5		Sonstige Mitarbeiter	
Dr. Brose, Jens (FR Physik) 11		Prof. Jakob, Karlheinz (Inst. f. Germanistik) 14		Einzelwahlvorschlag		Prof. Esswein, Werner (Lehrst. f. Wirt.-informatik) 3		Sitze: 1 Stimmen 92	

Liste	
Behling, Ramona (Inst. f. Software- u. Multimediatechnik)	56
Knittel, Michael (Inst. f. Angew. Informatik)	36

Einzelwahlvorschlag	
Epp, Sylvia (Inst. f. Künstl. Intelligenz)	25

Gleichstellungsbeauftragte	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschlag	
Wagner, Christiane (Inst. f. Software- u. Multimediatechnik)	264

Fakultätsrat - Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik	
--	--

Hochschullehrer	
Sitze: 9	Stimmen 87
Liste	
Prof. Janschek, Klaus (Inst. f. Automat. techn.)	21
Prof. Gerlach, Gerald (Inst. f. Festkörperelekt.)	14
Prof. Hoffmann, Rüdiger (Inst. f. Akustik u. Sprachkomm.)	12
Prof. Schüffny, René (Inst. f. Grundl. d. Elektrotechn.)	11
Prof. Bartha, Johann (Inst. f. Halbleiter- u. Mikrosyst.)	9
Prof. Großmann, Steffen (Inst. f. el. Energievers. u. Hochspann.)	8
Prof. Wolter, Klaus-Jürgen (Inst. f. Aufbau- u. Verb. techn.)	6
Prof. Lehnert, Ralf (Inst. f. Nachrichtentechn.)	5
Prof. Tetzlaff, Ronald (Inst. f. Grundl. d. Elektrotechn.)	1
Prof. Schultheiß, Eberhard (Inst. f. Festkörperelektronik)	0

Akademische Mitarbeiter	
Sitze: 3	Stimmen 209
Elektroenergietechnik	
Dr. Hildebrand, Nicol (Elektrotechn. Institut)	118
Dr. Weber, Jens (Elektrotechn. Institut)	49
Meyer, Jörg (Inst. f. el. Energievers. u. Hochspann.)	42

Einzelwahlvorschlag	
Dr. Schingnitz, Roland (Inst. f. Nachrichtentechn.)	124

Studenten	
Sitze: 3	Stimmen 607
Liste	Fachschaft ETIT
Sell, Florian (10. Sem./Fachschaft Elektrotechnik)	173
Schiselski, Mario (7. Sem./Fachschaft Elektrotechnik)	150
Knechtel, Johann (9. Sem./Fachschaft Elektrotechnik)	99
Sörgel, Anna (5. Sem./Fachschaft Elektrotechnik)	72
Nitschke, Maximilian (3. Sem./Fachschaft Elektrotechnik)	61
Weiß, Felix (5. Sem./Fachschaft Elektrotechnik)	52

Sonstige Mitarbeiter	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschlag	
Häußer, Roland (Fakultätswerkstatt)	263

Gleichstellungsbeauftragte	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschlag	
Dr. Paproth, Angelika (Inst. f. Aufbau- u. Verbindungstechn.)	394

Fakultätsrat - Fakultät Maschinenwesen	
--	--

Hochschullehrer	
Sitze: 11	Stimmen 138
GL - Fakultät MVW	
Prof. Beyer, Eckhard (Inst. f. Oberfl.- u. Fert.technik)	14
Prof. Hufenbach, Werner (Inst. f. Leichtbau u. Kunststofftechn.)	12
Prof. Kieback, Bernd (Inst. f. Werkstoffwiss.)	12
Prof. Ulbricht, Volker (Inst. f. Festkörpermech.)	12
Prof. Vogeler, Konrad (Inst. f. Ström. mech.)	12
Prof. Wagenführ, André (Inst. f. Holz- u. Papiertechn.)	11
Prof. Bley, Thomas (Inst. f. Lebensm.- u. Bioverf. techn.)	10
Prof. Schlecht, Berthold (Inst. f. Masch. el. u. Masch. konstr.)	10

Prof. Cherif, Chokri (Inst. f. Textilmasch. u. Text. Hochleist.werk.)	9
Prof. Hurtado Gutierrez, Antonio (Inst. f. Energietechn.)	9
Prof. Stelzer, Ralph (Inst. f. Masch. el. u. Masch. konstr.)	8
Prof. Fasoulas, Stefanos (Inst. f. Luft- u. Raumfahrttechn.)	7
Prof. Eckert, Jürgen (Inst. f. Werkstoffwiss.)	6
Prof. Lange, Rüdiger (Inst. f. Verfahrenstechn. u. Umwelttechn.)	6
Prof. Herlitzius, Thomas (Inst. f. Verarb. masch. u. Mob. Arb. masch.)	0

Akademische Mitarbeiter	
Sitze: 4	Stimmen 982
Liste	

Dr. Modler, Niels (Inst. f. Leichtbau u. Kunststofftechn.)	227
Voigt, Matthias (Inst. f. Ström. mech.)	212
Prof. Eulitz, Klaus-Georg (Inst. f. Festkörpermech.)	180
Dr. Diestel, Olaf (Inst. f. Text. masch. u. Hochleist. werk.)	130
Dr. Leonhardt, Thomas (Inst. f. Techn. Log. u. Arb. syst.)	115
Dr. Kröppelin, Ulrike (Inst. f. Holz- u. Papiertechn.)	90
Jaschinski, Jörn (Inst. f. Leichtbau u. Kunststofftechn.)	28

Einzelwahlvorschlag	
Langebach, Robin (Inst. f. Energietechn.)	54

Studenten	
Sitze: 4	Stimmen 1135
Liste	
Trinks, Julia (3. Sem./Fachschaft Maschinenwesen)	286
Steinke, Toni (9. Sem./Fachschaft Maschinenwesen)	159
Hübner, Sebastian (3. Sem./Fachschaft Maschinenwesen)	133
Schmalfuß, Thomas (7. Sem./Fachschaft Maschinenwesen)	128
Keßler, Martin (13. Sem./Fachschaft Maschinenwesen)	125
Recknagel, Ralf (9. Sem./Fachschaft Maschinenwesen)	116
Zeumke, Marcus (7. Sem./Fachschaft Maschinenwesen)	102
Lehmann, Andreas (8. Sem./Fachschaft Maschinenwesen)	86

Sonstige Mitarbeiter	
Sitze: 1	Stimmen 428
Liste	
Gladrow, Lars (Labor u. Versuchsfeld)	252
Galle, Katja (Inst. f. Werkstoffwiss.)	176
Einzelwahlvorschlag	
Recke, Michael (Labor u. Versuchsfeld)	72

Gleichstellungsbeauftragte	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschläge	
Wieghardt, Heike (Inst. f. Masch. el. u. Masch. konstr.)	518
Dr. Scheffler, Michael (Inst. f. Festkörpermech.)	248
Dr. Gubsch, Ines (Inst. f. Verarb. masch. u. Mobile Arb. masch.)	170

Fakultät Bauingenieurwesen	
----------------------------	--

Hochschullehrer	
Sitze: 7	Stimmen 63
Liste	
Prof. Zastra, Bernd (Inst. f. Mechanik u. Flächentrag.)	9
Prof. Kaliske, Michael (Inst. f. Statik u. Dyn. d. Tragwerke)	8
Prof. Schach, Rainer (Inst. f. Baubetriebswesen)	8
Prof. Stamm, Jürgen (Inst. f. Wasserbau u. Techn. Hydromech.)	8
Prof. Stroetmann, Richard (Inst. f. Stahl- u. Holzbau)	8
Prof. Herle, Ivo (Inst. f. Geotechnik)	7
Prof. Graw, Kai-Uwe (Inst. f. Wasserbau u. Techn. Hydromech.)	6
Prof. Curbach, Manfred (Inst. f. Massivbau)	5
Prof. Weller, Bernhard (Inst. f. Baukonstr.)	4
Akademische Mitarbeiter	
Sitze: 2	Stimmen 242
Mittelbauversammlung 07.10.09	
Dr. Flederger, Holger (Inst. f. Stahl- u. Holzbau)	123

Dr. Sickert, Jan-Uwe (Inst. f. Statik u. Dyn. d. Tragwerke)	75
Flemming, Ingo (Inst. f. Baubetriebswesen)	44

Studenten	
Sitze: 2	Stimmen 138
Liste	
Rehders, Martin (7. Sem./Fachschaft Bauingenieurwesen)	73
Adam, Romy (3. Sem./Fachschaft Bauingenieurwesen)	65

Sonstige Mitarbeiter	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschlag	
Oppermann, Susanne (Dekanat)	74

Gleichstellungsbeauftragte	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschlag	
Dr. Damme-Lugenheim, Sabine (Dekanat)	173

Fakultät Architektur	
----------------------	--

Hochschullehrer	
Sitze: 7	Stimmen 51
Liste	

Prof. Lippert, Hans-Georg (Inst. f. Baugeschichte, Arch.theor. u. Denkmalpfl.)	11
Prof. Schmidt, Catrin (Inst. f. Landschaftsarch.)	10
Prof. Schmieg, Heinzpeter (Inst. f. Gebäudelehre u. Entwerfen)	6
Prof. Weber, Ralf (Inst. f. Gebäudelehre u. Entwerfen)	5
Prof. Will, Thomas (Inst. f. Baugesch., Arch.theor. u. Denkmalpfl.)	5
Prof. Joppien, Jörg-Sören (Inst. f. Gebäudelehre u. Entwerfen)	4
JP Nönnig, Jörg Rainer (Inst. f. Gebäudelehre u. Entwerfen)	4
Prof. Grunewald, John (Inst. f. Bauklimatik)	2
Prof. Staib, Gerald (Prof. f. Hochbaukonstr. u. Entw.)	2
Prof. Hahn, Joachim (Inst. f. Baugeschichte, Arch.theorie u. Denkmalpfl.)	1
Prof. Lorenzen, Carsten (Inst. f. Gebäudelehre u. Entwerfen)	1

Akademische Mitarbeiter	
Sitze: 2	Stimmen 147
Liste	
Matthus, Andreas (Prof. f. Bauökön. u. Comp. gest. Entwerfen)	46
Schoper, Thomas (Inst. f. Grundlagen d. Gest. u. Darstell.)	39
Sutter-Schurr, Heidi (Inst. f. Landschaftsarch.)	37
Grohmann, Cornelia (Inst. f. Gebäudelehre u. Entwerfen)	25

Studenten	
Sitze: 2	Stimmen
Liste	40
Bräunig, Anne (9. Sem./Fachschaft Architektur)	26
Braunsdorf, Georg (10. Sem./Fachschaft Architektur)	14

Sonstige Mitarbeiter	
Sitze: 1	Stimmen
Liste	57
Fengler, Ina (Dekanat)	41
Fraulob, Maritta (Dekanat)	16

Gleichstellungsbeauftragte	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschläge	
Krauß, Katja (Inst. f. Städtebau)	57
Köth, Anke Damaris (Inst. f. Bauge., Architektur u. Denkmalpflege)	44

Fakultätsrat - Fakultät Verkehrswissenschaften »Friedrich List«	
---	--

Hochschullehrer	
Sitze: 7	Stimmen 66
Liste	Institute
Prof. Lippold, Christian (Inst. f. Verkehrspl. u. Straßenverkehr)	17
Prof. Michler, Oliver (Inst. f. Verkehrstelematik)	9
Prof. Beiteltschmidt, Wolf Michael (Inst. f. Bahnfahrz. u. Bahntechn.)	8
Prof. Freyer, Walter (Inst. f. Wirtschaft u. Verkehr)	8
Prof. König, Rainer (Inst. f. Bahnsyst. u. Öff. Verkehr)	5

Prof. Löffler, Günter (Inst. f. Bahnfahrzeuge u. Bahntechn.)	5
Prof. Fricke, Hartmut (Inst. f. Luftfahrt u. Logistik)	4
Prof. Bäker, Bernard (Inst. f. Automobiltechnik)	4
Prof. Wieland, Bernhard (Inst. f. Wirtschaft u. Verkehr)	3
Prof. Ahrens, Gerd-Axel (Inst. f. Verkehrspl. u. Straßenverk.)	2
Prof. Krimmling, Jürgen (Inst. f. Verkehrstelematik)	1

Akademische Mitarbeiter	
Sitze: 2	Stimmen 244
»Friedrich List«	

Kühne, Rudolf (Inst. f. Verkehrstelematik)	128
Dr. Richter, Susann (Inst. f. Verkehrspl. u. Straßenverkehr)	84
Dr. Roß, Tilo (Inst. f. Automobiltechnik)	32
Einzelwahlvorschlag	
Brunow, Stephan (Inst. f. Wirtschaft u. Verkehr)	57

Studenten	
Sitze: 2	Stimmen 663
Liste	

Mittag, Michael (5. Sem./Fachschaft Verkehrswiss.)	357
Lehmann, Steffen (11. Sem./Fachschaft Verkehrswiss.)	306

Sonstige Mitarbeiter	
Sitze: 1	Stimmen 135
Liste	

Kriesel, Hans-Jochen (Inst. f. Bahnfahrz. u. Bahntechn.)	93
Berger, Falko (Inst. f. Bahnfahrz. u. Bahntechn.)	42

Gleichstellungsbeauftragte	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschläge	
Dr. Hammer, Sabine (Inst. f. Bahnfahrz. u. Bahntechn.)	255
Sorge, Nora (Inst. f. Wirtschaft u. Verkehr)	133

Fakultätsrat - Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften	
--	--

Hochschullehrer	
Sitze: 9	Stimmen 103
Liste	

Prof. Feger, Karl-Heinz (FR Forstwissenschaften)	20
Prof. Kleber, Arno (FR Geowissenschaften)	18
Prof. Maas, Hans-Gerd (FR Geowissenschaften)	18
Prof. Weber, Norbert (FR Forstwissenschaften)	15
Prof. Müller, Michael (FR Forstwissenschaften)	12
Prof. Bernard, Lars (FR Geowissenschaften)	7
Prof. Berendonk, Thomas Ulrich (FR Wasserwesen)	5
Prof. Krebs, Peter (FR Wasserwesen)	4
Prof. Liedl, Rudolf (FR Wasserwesen)	4

Akademische Mitarbeiter	
Sitze: 3	Stimmen
Einzelwahlvorschläge	
Dr. Scheinert, Mirko (FR Geowissenschaften)	170
Dr. Jungmann, Dirk (FR Wasserwesen)	166
Dr. Stetzka, Klaus (FR Forstwissenschaften)	109

Studenten	
Sitze: 3	Stimmen 163
Liste	
Sicker, Elisabeth (7. Sem./Fachschaft Geowissenschaften)	41
Dietrich, Patrick (7. Sem./Fachschaft Geowissenschaften)	40
Mendt, Jacob (8. Sem./Fachschaft Geowissenschaften)	39
Krause, Tobias (7. Sem./Fachschaft Geowissenschaften)	24
Härtwig, Mario (7. Sem./Fachschaft Geowissenschaften)	19

Einzelwahlvorschlag	
Becker, Janine (3. Sem./Fachschaft Wasserwesen)	206

Sonstige Mitarbeiter	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschläge	
Dr. Mann, Angelika (FR Forstwissenschaften)	110

Mulow, Christian (FR Geowissenschaften)	70
Langhof, Christian (FR Forstwissenschaften)	39

Gleichstellungsbeauftragte	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschlag	
Dr. Gerold, Dorothea (FR Forstwissenschaften)	357

Fakultätsrat - Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus	
--	--

Hochschullehrer	
Sitze: 11	Stimmen 213
MEDIF-HSL	

Prof. Reichmann, Heinz (Klinik und Poliklinik für Neurologie)	30
Prof. Baumann, Michael (Klinik u. Polikl. f. Strahlenther. u. Radioonk.)	28
Prof. Bornstein, Stefan (Medizinische Klinik 3)	23
Prof. Jessberger, Rolf (Institut für Physiologische Chemie)	21
Prof. Bauer, Michael (Klinik u. Polikl. f. Psychiatrie)	17
Prof. Deußen, Andreas (Institut für Physiologie)	17
Prof. Jacobs, Enno (Institut für Mikrobiologie)	17
Prof. Günther, Klaus-Peter (Klinik und Poliklinik für Orthopädie)	15
Prof. Kirch, Wilhelm (Institut für Klinische Pharmakologie)	15
Prof. Ehninger, Gerhard (Medizinische Klinik 1)	11
Prof. Wirth, Manfred (Klinik und Poliklinik für Urologie)	10
Prof. Hoffmann, Thomas (Z. f. Zahn-, Mund- u. Kieferheilk./Zahnerh.)	6
Prof. Hübner, Angela (Klinik u. Polikl. f. Kinder- und Jugendmedizin)	3
Prof. Funk, Richard (Institut für Anatomie)	0

Akademische Mitarbeiter	
Sitze: 4	Stimmen 493
Liste	

PD Dr. Zöphel, Klaus (Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin)	117
Dr. Simonis, Gregor (Herzzentrum Dresden)	84
PD Dr. Schuler, Ulrich (Universitäts-Palliativcare)	66
Dr. Lück, Christian (Institut für Mikrobiologie)	54
Dr. Reuner, Ulrike (Klinik und Poliklinik für Neurologie)	49
apl. Prof. PD Ragaller, Maximilian (Klinik u. Polikl. f. Anästhesie u. Intensivth.)	45
PD Dr. Zimmermann, Ulrich (Klinik u. Polikl. f. Psychiatrie und Psychotherapie)	42
Dr. Koy, Susanne (Klinik f. MKS-Chirurgie)	25
Dr. Eehalt, Florian (Klinik u. Polikl. f. Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie)	11

Studenten	
Sitze: 4	Stimmen 822
Liste	

Neumann, Ricardo (3. Sem./Fachschaft Medizin)	274
Karwath, Tobias (9. Sem./Fachschaft Medizin)	223
Beeg, Carsten (7. Sem./Fachschaft Medizin)	198
Keller, Yacin (9. Sem./Fachschaft Medizin)	127

Sonstige Mitarbeiter	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschlag	
Rost, Inge (Studienorganisation)	84

Gleichstellungsbeauftragte	
Sitze: 1	Stimmen
Einzelwahlvorschläge	
Rost, Inge (Studienorganisation)	308
Valtink, Monika (Institut für Anatomie)	221

Senat der TU Dresden	
----------------------	--

Akademische Mitarbeiter	
Sitze: 1	Stimmen 381
WK 1: Math Nat	
PD Hieckmann, Ellen (FR Physik)	222
Dr. Rudl, Jan (FR Mathematik)	159
Sitze: 1	Stimmen 124
WK 2: Zukunftsperspektive Wissenschaft: Für bessere Arbeitsbed. universitätsweit wählbar!	
Wagner, Nick (SFB 804)	72

Scherz, Alexander (Inst. f. Ausl. u. Int. Rechtsangleichung) 52

WK 2:Vertretervers. 29.09.09
Geistes- u. Gesellsch.wiss. 2 83
Dr. Pfeilschifter, Rene (Inst. f. Geschichte) 54
Dr. Morbitzer, Jeannette (LSK) 29

WK 2:Vertretervers. 29.09.09
Geistes- u. Gesellsch.wiss. 1 110
Dr. Triebe, Sonja (USZ) 62
Dr. Rudolph, Martin (Inst. f. Soz.-päd., Soz.-arb. u. Wohlfahrtswiss.) 48

WK 2: Einzelwahlvorschlag
Winker, Matthias (EPC) 45*
Stimme: 1 509

WK 3:Vertretervers. 30.09.09
Ingenieurwiss.
Dr. Modler, Niels (Inst. f. Leichtbau u. Kunststofftechn.) 381
Flemming, Ingo (Inst. f. Baubetr.-wesen) 128

WK 3: Einzelwahlvorschläge
Dr. Pietzarka, Ulrich (FR Forstwissenschaften) 159
Miosga, Tobias (MZ) 38*
Stimme: 1 152
WK 4:Vertretervers. 28.09.09 Medizin
PD Dr. Ordemann, Rainer (Medizinische Klinik u. Poliklinik I) 87
Dr. med. Lück, Christian (Institut für Mikrobiologie) 65

Studenten
Stimme: 1 536
WK 1: Einzelwahlvorschlag
Schulz, René (11. Sem./Fachschaft Physik) 345*

Stimme: 1 536
WK 2: DIE LISTE FÜR ALLE!
Gegen Prüfungslast u. Bezahlstudium!
Hofmann, Kristin (10. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 376
Kuhne, Kevin (3. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 160

WK 2: RCDS Dresden 110
Krüger, Sandra (5. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 68
Jahn, Thomas (12. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 42

WK 2: Einzelwahlvorschläge
Krautz, Jana (5. Sem./Fachschaft Berufspädagogik) 211*
Ludwig, Frank Christian (13. Sem./Fachschaft Sozialpäd./Erzieh.-wiss.) 126*
Szabo, Zoltan (3. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 61
Hensel, Falk (5. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 29*

Stimme: 1 785
WK 3: Liste
Kreuter, Daniel (2. Sem./Fachschaft Maschinenwesen) 405

Dettmann, Niels (7. Sem./Fachschaft Verkehrswissenschaften) 380
Stimme: 1 321
WK 4: Liste
Karwath, Tobias (9. Sem./Fachschaft Medizin) 186
Keller, Yacin (9. Sem./Fachschaft Medizin) 135*

Sonstige Mitarbeiter
Stimme: 2 447
Technisches Personal
Loeper, Michael (Fakultätswerkstatt EuI) 169*
Gladrow, Lars (Labor- u. Versuchsfeld) 152*
Schöne, Peter (Labor des IAD) 79*
Lief, Carsten (Zentrum f. Mikrotechn. Prod.) 47*

Einzelwahlvorschläge
Hahn, Bärbel (Akad. Auslandsamt) 253
Haufe, Martin (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 104*
Köhler, Berthold (Inst. f. Angewandte Physik) 61*
Dr. rer. nat. Liebers, Thorsten (Forschungskoordination) 47*

Erweiterter Senat der TU Dresden

Hochschullehrer – Wahlkreis
Stimme: 1 128
WK 1: Math./Nat.
Prof. Ruck, Michael (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 73
Prof. Laubschat, Clemens (FR Physik) 55

Stimme: 1 123
WK 2: Einzelwahlvorschlag
Prof. Schulte, Martin (Inst. f. Technik- und Umweltrecht) 75

Stimme: 1 123
WK 3: ING-WK-Erw. Senat
Prof. Dietrich, Reinhard (FR Geowissenschaften) 71
Prof. Werner, Peter (FR Wasserwesen) 52

Stimme: 1 88
WK 4: Einzelwahlvorschlag
Prof. Strasser, Ruth (Herzzentrum Dresden) 88

Hochschullehrer – weitere Vertreter
Stimme: 7 190
ING-Erw. Senat
Prof. Hurtado Gutierrez, Antonio (Inst. f. Energietechn.) 48
Prof. Rose, Oliver (Inst. f. Angew. Informatik) 32
Prof. Schmidt, Catrin (Inst. f. Landschaftsarch.) 32
Prof. Schöffny, René (Inst. f. Grundl. d. Elektrotechn.) 29
Prof. Kaliske, Michael (Inst. f. Statik u. Dyn. d. Tragwerke) 27

Prof. Schütte, Jörg (Inst. f. Bahnsyst. u. Öff. Verkehr) 22
Liste 115
Prof. Schwerhoff, Gerhard (Inst. f. Geschichte) 67
Prof. Günther, Edeltraud (Lehrstuhl f. BWL) 29
Prof. Thum, Marcel (Lehrstuhl f. VWL) 19

Math./Nat. 106
Prof. Henle, Thomas (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 40
Prof. Ketzmerick, Roland (FR Physik) 29
Prof. Siegmund, Stefan (FR Mathematik) 22
Prof. Voigt, Axel (FR Mathematik) 15

Akademische Mitarbeiter
Stimme: 1 327
WK 1: Math./Nat.
Dr. Getzschmann, Jürgen (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 173
Dr. Rudolf, Matthias (FR Psychologie) 154

Stimme: 1 165
WK 2:Vertretervers. 29.09.09
Geistes- u. Gesell.wiss.
Dr. Frotscher, Jutta (Inst. f. Schulpäd. u. Grundschulpäd.) 105
Steinberg, Swen (SFB 804) 60

WK 2: Einzelwahlvorschläge
Jührisch, Martin (Lehrst. f. Wirt.-informatik) 87
Winker, Matthias (EPC) 72*
Schrenk, Klemens (Inst. f. Politikwiss.) 40

Stimme: 1 667
WK 3:Vertretervers. 30.09.09
Ingenieurwiss.
Dr. Nagel, Thomas (Inst. f. Feinwerktechn. u. Elektronik-Design) 362
Dr. Goldberg, Valeri (FR Wasserwesen) 305

WK 3: Einzelwahlvorschlag
Miosga, Tobias (MZ) 59*

Stimme: 1 180
WK 4:Vertretervers. 28.09.09 Medizin
apl. Prof. PD Ragaller, Maximilian (Klinik u. Polikl. f. Anästhesie u. Intensivth.) 97
Kuhlisch, Eberhard (Inst. f. Med. Informatik u. Biom.) 83

Studenten
Stimme: 1 277
WK 1: Einzelwahlvorschläge
Schulz, René (11. Sem./Fachschaft Physik) 273**
Naumann, Burkhard (5. Sem./Fachschaft Mathematik) 236
Stimme: 1 277
WK 2: Liste
Last, Dominique (10. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 147
Schubert, Jan (13. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 130

WK 2: Einzelwahlvorschläge
Krautz, Jana (5. Sem./Fachschaft Berufspädagogik) 304*
Ludwig, Frank Christian (13. Sem./Fachschaft Sozialpäd./Erzieh.-wiss.) 187*
Hensel, Falk (5. Sem./Fachschaft der Philosophischen Fakultät) 78*

Stimme: 1 780
WK 3: Liste
Schmöller, Gerd (5. Sem./Fachschaft Maschinenwesen) 466
Sell, Florian (Fachschaft Elektrotechnik) 314

Stimme: 1 360
WK 4: Liste
Neubert, Franz-Xaver (9. Sem./Fachschaft Medizin) 201
Keller, Yacin (9. Sem./Fachschaft Medizin) 159*

Sonstige Mitarbeiter
Stimme: 3 559
Technisches Personal
Loeper, Michael (Fakultätswerkstatt EuI) 211**
Gladrow, Lars (Labor u. Versuchsfeld) 179*
Schöne, Peter (Labor des IAD) 97*
Lief, Carsten (Zentrum f. Mikrotechn. Prod.) 72*

Einzelwahlvorschläge
Haufe, Martin (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 148*
Köhler, Berthold (Inst. f. Angewandte Physik) 99*
Dr. Liebers, Thorsten (Forschungskoordination) 90*

Ergebnis der Wiederholung der Wahl des Senats in der Gruppe der Hochschullehrer am 02.12.2009

Hochschullehrer – Wahlkreis
Stimme: 1 80
WK 1: Math./Nat.
Prof. Kirschbaum, Clemens (FR Psychologie) 56
Prof. Wittchen, Hans-Ulrich (FR Psychologie) 24

Stimme: 1 135
WK 2: Einzelwahlvorschlag
Prof. Jehne, Martin (Inst. f. Geschichte) 80

Stimme: 1 135
WK 3: ING-WK-SENAT
Prof. Ulbricht, Volker (Inst. f. Festkörpermechanik) 115
Prof. Bley, Thomas (Inst. f. Lebensmittel- u. Bioverfahrenstechnik) 20

Stimme: 1 53
WK 4: Einzelwahlvorschlag
Prof. Funk, Richard (Institut für Anatomie) 53
Hochschullehrer –

weitere Vertreter
Stimme: 7 166
ING-SENAT
Prof. Gerlach, Gerald (Inst. f. Festkörperelektronik) 51
Prof. Zastrau, Bernd (Inst. f. Mechanik u. Flächentragw.) 31
Prof. Wagner, Sven (FR Forstwissenschaften) 30
Prof. Schill, Alexander (Inst. f. Systemarchitektur) 27
Prof. Stephan, Arnd (Inst. f. Bahnfahrz. u. Bahntechnik) 15
JP Nönnig, Jörg Rainer (Inst. f. Gebäudelehre u. Entwerfen) 12

Liste 69
Prof. Schaefer, Ursula (Inst. f. Anglistik und Amerikanistik) 50
Prof. Nestmann, Frank (Inst. f. Sozialpäd. u. Sozialarbeit) 19

MED I S-HSL
Prof. Reichmann, Heinz *** (Klinik und Poliklinik für Neurologie) 49

Math./Nat. 78
Prof. Schroer, Christian (FR Physik) 25
Prof. Eychmüller, Alexander (FR Chemie und Lebensmittelchemie) 24
Prof. Goschke, Thomas (FR Psychologie) 15
Prof. Brehm, Ulrich (FR Mathematik) 14

*** zurückgetreten, da als Dekan der MF gewählt

Ergebnis der Wiederholung der Wahl des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät in der Gruppe der Hochschullehrer am 02.12.2009

Fakultätsrat – Philosophische Fakultät

Hochschullehrer
Stimme: 9 93
Liste
Prof. Klein, Bruno (Inst. f. Kunst- und Musikwiss.) 20
Prof. Irrgang, Bernhard (Inst. f. Philosophie) 15
Prof. Häder, Michael (Inst. f. Soziologie) 10
Prof. Klinghardt, Matthias (Inst. f. Evang. Theol.) 10
Prof. Donsbach, Wolfgang (Inst. f. Komm.wiss.) 9
Prof. Besand, Anja (Inst. f. Politikwiss.) 8
Prof. Schwerhoff, Gerhard (Inst. f. Geschichte) 8
Prof. Schötz, Susanne (Inst. f. Geschichte) 7
Prof. Häusel, Maria (Inst. f. Katholische Theol.) 3
Prof. Karge, Henrik (Inst. f. Kunst- und Musikwiss.) 3

Verdienstvoller Geodät und Astronom

Professor Klaus-Günter Steinert verstorben



Am 4. November 2009 verstarb Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus-Günter Steinert, der über mehrere Jahrzehnte hinweg als Geodät und Astronom an der TU Dresden gewirkt hat.

Prof. K.-G. Steinert. Er wurde 1928 in Buchwalde bei Bautzen geboren.

Nach dem Schulbesuch in der Kriegs- und Nachkriegszeit entschloss er sich zum Studium der Geodäsie an der TH Dresden, das er 1953 mit einer vermessungstechnischen Diplomarbeit abschloss. Darauf folgten erste berufliche Stationen beim Geodätischen Dienst in Leipzig und an der Bergakademie Freiberg.

1956 begann Dipl.-Ing. Steinert seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Sandig, der im gleichen Jahr auf den neu eingerichteten Lehrstuhl für Astronomische Geodäsie der TH Dresden berufen worden war. Der junge Diplomingenieur Steinert war von nun an in Lehre und For-

schung tätig; darüber hinaus erledigte und koordinierte er - mit dem ihm eigenen organisatorischen Geschick - vielfältige praktische Aufgaben. So wurde er 1959 Oberingenieur und damit auch zuständig für die wachsende gerätetechnische Ausstattung des Lehrstuhls und des 1961 gegründeten Instituts für Geodätische Astronomie.

Nach seiner Promotion 1961 befasste er sich langfristig mit einem speziellen Beobachtungsinstrument, dem Zirkumzenital, arbeitete in seiner Habilitationsschrift an der Weiterentwicklung dieses Instrumententyps und später mit seinen Mitarbeitern an der Objektivierung des Beobachtungsvorganges. Andere Entwicklungen und Untersuchungen astronomischer, speziell astrometrischer Beobachtungsinstrumente und Hilfseinrichtungen hat er maßgeblich begleitet, so am Passageinstrument, am Refraktor und später am Astrographen.

1968 wurde er Oberassistent an der neu geschaffenen Sektion Geodäsie und Kartographie, 1970/71 wurde er zu einem Zusatzstudium nach Moskau delegiert. Anfang der 1970er Jahre widmete er dann alle seine Kräfte dem Neubau und der Ausrüstung einer Außenstelle des Lohrmann-Observatoriums in Gönsdorf. So konnte dort 1975 ein Zeiss-Astrograph, vorrangig zur Beobachtung kleiner Planeten, in Betrieb genom-

men und in Lehre und Forschung eingesetzt werden.

1976 wurde Dr. Steinert in der Nachfolge des inzwischen emeritierten Prof. Sandig zum Hochschuldozenten für Astrometrie berufen und übernahm damit auch die Leitung des Lohrmann-Observatoriums; seine Berufung auf eine a.o. Professur erfolgte erst 1985. Schließlich erfuhren seine Leistungen 1990 ihre volle Würdigung mit der Berufung zum o. Professor für Astronomie.

Im Verlauf seiner Tätigkeit an der TH bzw. TU Dresden hielt er über lange Zeiträume hinweg Lehrveranstaltungen für Studenten der Geodäsie und Kartographie, von denen hier nur die Sphärische Trigonometrie, die Theorie der Kartenetze, die Astronomische Orts- und Zeitbestimmung und die Astrometrie genannt seien. Daneben erfüllte er viele Jahre einen Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Dresden zur Ausbildung von Astronomielehrern, in späteren Jahren von Lehramtskandidaten; auch für die allgemeinbildenden Aufgaben der URANIA sowie für die Förderung von Schul- und Volksternwarten setzte er sich unermüdet ein.

Die Würdigung des Verstorbenen wäre nicht vollständig, wenn wir nicht auf seine zahlreichen Veröffentlichungen und besonders auf die Lohrmann-Kolloquien hinweisen würden. Letztere führten von 1956 bis

1993 zunächst unter seiner Mitwirkung, später unter seiner Leitung namhafte Fachleute aus aller Welt - unter meist schwierigen politischen Randbedingungen - zu wissenschaftlichem Gedankenaustausch in Dresden zusammen.

Besonders hervorgehoben werden muss aber an dieser Stelle der hohe persönliche Einsatz, den Prof. Steinert nach 1990 in wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Gremien gezeigt hat. Aus der Vielzahl der ihm bis zu seiner Emeritierung 1995 übertragenen Funktionen seien hier nur die des Sprechers der Abteilung Geodäsie und Kartographie, des Mitglieds des Fakultätsrates und des Senats der TU Dresden genannt, wo er sich bleibende Verdienste um die geistige und personelle Erneuerung der Universität erworben hat.

In jüngster Zeit mussten seine ehemaligen Kollegen und Mitarbeiter miterleben, wie sich sein Gesundheitszustand durch schwere Krankheiten immer mehr verschlechterte, bis seine Kräfte erschöpft waren. Es bleibt sein Lebenswerk, das auch heute noch hohe Anerkennung findet, auf das wir alle, die ihn gekannt und mit ihm gearbeitet haben, voller Achtung zurückblicken.

Dr. H. Potthoff,
Dr. S. Wächter,
Dr. Ch. Witschas

Marion-Ermer-Preisträger 2009

Zum neunten Mal ist der Marion-Ermer-Preis an vier junge Künstler vergeben worden. Ausgewählt wurden ganz verschiedene Arbeiten von Stefan Eichhorn (Jg. 1980), Margret Hoppe (Jg. 1981), Andrea Legiehn (Jg. 1976) und Hans-Christian Lotz (Jg. 1980).

Für die vier begabten Künstler mit unterschiedlichen Handschriften entschied sich eine renommierte internationale Jury.

Verbunden mit der Auszeichnung ist eine Ausstellung mit Arbeiten der vier Preisträger auf bewährte Weise im Oktagon der Hochschule für Bildende Künste. Des Weiteren steht den jungen Künstlern ein Preisgeld zur freien Verfügung und die Präsentation ihrer Arbeiten in einem Künstlerbuch, das in diesem Jahr vom Berliner Verlag argobooks verlegt und vertrieben wird.

Der Preis gilt gegenwärtig als bedeutendster Förderpreis für junge Kunst in den neuen Bundesländern. Er wird seit 2001 jährlich verliehen und ist mit 5000 Euro dotiert.

Angelika Gütter
Ausstellung im Oktagon der Hochschule für Bildende Künste Dresden bis 7.2.10 (Montag geschlossen)

Technische Universität Dresden

Zentrale Einrichtungen

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZH), im Rahmen einer Mutterschutzvertretung voraussichtlich zum **24.02.2010**, zunächst bis zum **03.06.2010** mit der Option auf Verlängerung für die Dauer der Elternzeit, (**KNr. 2009-4**)

Sachbearbeiter/in mit guten Fremdsprachenkenntnissen (bis E 8 TV-L)

Das ZH ist eine Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der TU Dresden mit begleitenden Forschungen im vollen Spektrum der Aufgabengebiete. Es ist für die gesamte Kommunikationsinfrastruktur der Universität verantwortlich und betreibt die zentralen Server und Dienste. Daneben unterstützt es als interdisziplinär ausgerichtetes Zentrum die Fakultäten bei der Bearbeitung von Aufgaben in Forschung und Lehre in allen IT-relevanten Bereichen.

Aufgaben: Verwaltung des gesamten Drittmittelbudgets des ZH und enge Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Drittmittelgebern (EU, DFG, BMBF etc.) nach den jeweils gültigen Richtlinien; Besucherbetreuung; Dienstleistungsorganisation und abrechnung in enger Zusammenarbeit mit der Zentralen Universitätsverwaltung; Korrespondenz in deutscher, englischer und gelegentlich in französischer Sprache.

Voraussetzungen: einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung sowie vertiefte und umfangreiche finanz- und verwaltungstechnische Fachkenntnisse bzw. gern auch ein Abschluss als Diplom-Verwaltungs-Betriebswirt. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einem frankierten Rückumschlag richten Sie bitte bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der Zentralen Poststelle der TU Dresden) an: **TU Dresden, Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen, Herrn Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel, 01062 Dresden.**

Medienzentrum (MZ), ab **sofort**, vorerst befristet bis zum **31.12.2010** (Verlängerung möglich, Beschäftigungsdauer gem. WisZeitVG)

stud. Hilfskraft (4,5h/Woche)

Aufgaben: Mitarbeit in einem Forschungs- und Dienstleistungsprojekt zur Qualitätssicherung in der Weiterbildung, Rechercheaufgaben im Bereich Qualitätsmanagement von Bildungsangeboten und Dienstleistungen, Unterstützung der Dokumentation der Projektaufgaben und -ergebnisse, Unterstützung der Arbeit des Projekt-Kontaktbüros sowie bei Datenerhebungen und -auswertungen.

Voraussetzungen: immatrikulierte/r Student/in an einer deutschen Hochschule im Studium der Erziehungswissenschaften oder Wirtschaftswissenschaften; Kenntnisse in der quantitativen und qualitativen Datenanalyse; selbständige und gewissenhafte Arbeitsweise; Kommunikationsfähigkeit.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bevorzugt per E-Mail bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **tino.schuette@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zl. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. **TU Dresden, Medienzentrum, Herrn Dr. Schütte, 01062 Dresden.**

Zentrale Universitätsverwaltung

Im Dezernat Forschungsförderung und Öffentlichkeitsarbeit, Sachgebiet TUD Forschungsförderung/Transfer, ist zum **frühestmöglichen Zeitpunkt** die Stelle eines/einer

Mitarbeiters/-in Forschungsmanagement (TV-L)

zu besetzen.

Aufgaben: Unterstützung der Wissenschaftler/innen der TU Dresden bei der Vorbereitung und Durchführung von Forschungsprojekten und Vorhaben des Technologietransfers; Information, Beratung und Betreuung von der Projekt-idee über die Antragstellung bis hin zur Projektdurchführung. Der Aufgabenbereich umfasst: Beratung zu forschungsbezogenen Antrags-, Vertrags- und Förderangelegenheiten ausgewählter Fakultäten der TU Dresden; konzeptionelle Entwicklung, Vorbereitung und administrative Betreuung von Drittmittelprojekten (Vertragsbearbeitung) unter Beachtung der wiss. Profillinien der TU Dresden; selbständige Kontaktherstellung und –pflege zu relevanten Ansprechpartnern nationaler Förderstellen und der gewerblichen Wirtschaft; Pflege der Drittmitteldatenbank und Mitwirkung an der forschungsbezogenen Berichterstattung; administrative Bearbeitung von Vorhaben des Technologietransfers sowie Vorbereitung von Stiftungsprofessuren und gemeinsamen Berufungen; Vertretung des Sachgebietsleiters TUD Forschungsförderung/Transfer.

Voraussetzungen: Hochschulabschluss in einem Studiengang mit geeigneter Richtung (z.B. Wirtschaftsfang-/Diplom-Betriebs- oder -Verwaltungswirt); Erfahrung im Bereich der Forschungsförderung im Wissenschaftsmanagement; sicherer Umgang mit moderner Datenverarbeitung sowie verhandlungssichere Englischkenntnisse; hohes Maß an Teamgeist und Kooperationsbereitschaft sowie die Fähigkeit zu selbständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten; Flexibilität, einschließlich der Bereitschaft zu mehrtätigen Dienstreisen; einschlägige Erfahrungen in der Antragstellung von Forschungsprojekten sowie im Projektmanagement sind von Vorteil. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen. Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **04.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Dezernat Forschungsförderung und Öffentlichkeitsarbeit, Herrn Hannes Lehmann -persönlich-, 01062 Dresden.**

Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Fachrichtung Physik, Professur für Didaktik der Physik, ab **sofort**, befristet bis zum 31.01.2013 (Beschäftigungsdauer gem. WisZeitVG), mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

wiss. Mitarbeiter/in (E 13 TV-L)

Das neue „Netzwerk Teilchenwelt“ soll junge Menschen in Kontakt mit hochaktueller Forschung am CERN bringen. Gemeinsam mit Wissenschaftlern, Lehrern und anderen Jugendprojektleitern erlangen Jugendliche die Möglichkeit, auf den Gebieten der Teilchenphysik und Astroteilchenphysik eigene nachhaltige und authentische Erfahrungen mit realen experimentellen Daten aus der aktuellen Forschung zu machen. Durch den frühen und direkten Kontakt zur Grundlagenforschung soll „Netzwerk Teilchenwelt“ das Interesse an naturwiss. Themen anregen und eigenes Nachdenken darüber fördern. Weitere Informationen: www.teilchenwelt.de

Aufgaben: Begleitung der Maßnahmen im „Netzwerk Teilchenwelt“; didaktische Unterstützung bei der Erstellung von Kontext- und Begleitmaterialien. Der Schwerpunkt liegt auf der Evaluation der Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für die Jugendlichen und ihrer Zielerreichung. Es wird erwartet, dass die Möglichkeit zur Promotion genutzt wird.

Voraussetzungen: wiss. HSA im Fach Physik (Diplom oder Staatsexamen) und erste Erfahrungen in empirischen Methoden der didaktischen Forschung; fachliche Kompetenz, hohe Leistungsbereitschaft, Fähigkeit zum eigenständigen wiss. Arbeiten sowie ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeiten.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften, Fachrichtung Physik, Professur für Didaktik der Physik, Frau Prof. Dr. Gesche Pospiech, 01062 Dresden.**

Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie, Professur für Physikalische Chemie und Elektrochemie, ab **01.03.2010**

Sekretär/in / Verwaltungsangestellte/r (TV-L)

Aufgaben: komplette finanztechnische Bearbeitung und Überwachung von Drittmittelangelegenheiten, auch in englischer Sprache; Beantragung und Begleitung von Personalvorgängen; vielseitige wahrzunehmende Aufgaben als Sekretär/in des Lehrstuhlinhabers wie z.B. die selbständige Erstellung und Schreiben von unterschriftstreifen Korrespondenzen, Vorträgen und Veröffentlichungen (PC) mit umfangreichem Fachvokabular in deutsch und englisch.

Voraussetzungen: einschlägig abgeschlossene Berufsausbildung; sehr gutes Englisch in Wort und Schrift; idealerweise Berufserfahrung; sehr selbständiges und strukturiertes Arbeiten; Organisationstalent; freundliches und kompetentes Auftreten; Integrations- und Kooperationsfähigkeit; Verantwortungsbewusstsein; Routine im Umgang mit allen Standardprogrammen von MS Office; Bereitschaft, sich in neue Software einzuarbeiten sowie für Fort- und Weiterbildung.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und frankiertem Rückumschlag richten Sie bitte bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften, Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie, Professur für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Herrn Prof. Dr. Alexander Eychmüller, 01062 Dresden.**

Fachrichtung Psychologie, Institut für Klinische, Diagnostische und Differentielle Psychologie, Professur für Grundlagen und Interventionen bei Essstörungen und assoziierten Störungen (Leiterin: Prof. Dr. Corinna Jacobi), zum **nächstmöglichen Zeitpunkt**, für die Dauer von 2 Jahren (Beschäftigungsdauer gem. WisZeitVG), mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

wiss. Mitarbeiter/in (E 13 TV-L)

Aufgaben: Mitarbeit im Forschungsprojekt „Early detection and intervention of Anorexia nervosa“ (Hauptstudie) mit dem Ziel der Promotion. Im Rahmen des Projektes soll ein eltern-basiertes, internet-gestütztes Präventionsprogramm für junge Mädchen im Alter von 12 – 17 Jahren mit erhöhtem Risiko der Entwicklung einer Anorexia nervosa evaluiert werden. Damit verbunden ist unter anderem die Vorstellung der Studie und des Programms in verschiedenen Kontexten (Schulen, Elternräte, Kinderärzte, ...) mit dem Ziel der Rekrutierung geeigneter Teilnehmerinnen sowie die Mitwirkung an Planung und Organisation der Datenerhebung. **Voraussetzungen:** wiss. HSA/Diplom auf dem Gebiet der Psychologie. Erwünscht sind gute Kenntnisse im Bereich

Essstörungen und praktische Erfahrungen mit essgestörten Patientinnen, gute sozial-kommunikative und organisatorische Fähigkeiten sowie Erfahrungen im Anfertigen von Publikationen und im Umgang mit gängiger Statistiksoftware (z.B. SPSS). Programmierkenntnisse sind von Vorteil.

Auskünfte unter Tel.: 0351 463-36983 oder 0351 463-38576.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften, Fachrichtung Psychologie, Institut für Klinische, Diagnostische und Differentielle Psychologie, Professur für Grundlagen und Interventionen bei Essstörungen und assoziierten Störungen, Frau Prof. Dr. Corinna Jacobi, 01062 Dresden** bzw. cjacobi@psychologie.tu-dresden.de (Achtung: z.Zl. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente).

Fachrichtung Biologie, Professur für Proteomik, die zugleich dem Biotechnologischen Zentrum zugeordnet ist, zum **nächstmöglichen Zeitpunkt**, für die Dauer von vorerst 2 Jahren mit Option der Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WisZeitVG)

wiss. Mitarbeiter/in (E 13 TV-L)

Aufgaben: Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf molekularen und zellulären Mechanismen, die die Biogenese von Lysosomen kontrollieren und auf Protein-Netzwerken, die den Vesikeltransport von lysosomalen Komponenten in polarisierten und nicht-polarisierten Zellen während des Knochenumbaus regulieren. Die Arbeit umfasst klassische Methoden der Zellbiologie und Lichtmikroskopie.

Voraussetzungen: einschlägiger wiss. HSA sowie Promotion; Kenntnisse in Zell- und Molekularbiologie sowie Biochemie; Interesse an grundlegenden Aspekten der Knochenbiologie. Aufgrund des internationalen Arbeitsumfeldes und enger Zusammenarbeit mit anderen Forschungsgruppen sind gute Kenntnisse der englischen Sprache und die Fähigkeit zu selbständiger wiss. Arbeit sowie Teamarbeit unerlässlich. Erfahrung auf dem Gebiet des siRNA-basierten Screenings und/oder Lichtmikroskopie sind von Vorteil. Weitere Informationen über die wiss. Projekte und die internationale wiss. Umgebung unter www.biote.tu-dresden.de.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Bewerbungskosten können nicht erstattet werden. Es wird Hilfe bei der Wohnungssuche etc. angeboten.

Rück senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen auf Englisch (incl. Lebenslauf, Referenzen, Zeugnissen) mit frankiertem Rückumschlag bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: TU Dresden, Biotechnologisches Zentrum, AG Proteomik, **Herrn Prof. Bernard Hoflack, Tatzberg 47/49, 01307 Dresden** oder per E-Mail an luisa.irmscher@biotec.tu-dresden.de (Achtung z.Zl. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente)

Fakultät Erziehungswissenschaften

Am **Institut für Berufliche Fachrichtungen** wird an der **Beruflichen Fachrichtung Chemietechnik, Umweltschutz und Umwelttechnik** zum **01.04.2010** für die Tätigkeit einer

wiss. Hilfskraft (82,5 h/Monat)

befristet bis zum 31.12.2010 ein/e Akademiker/in gesucht. Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach dem WisZeitVG.

Aufgaben: Im Rahmen des Drittmittelprojektes FINA (Frauen in Ingenieur- und Naturwissenschaften) stehen folgende Aufgaben an: Mitarbeit an der Entwicklung und Erprobung fachdidaktischer Ansätze für die Motivation von Gymnasiastinnen für naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen; Unterstützung der Integration der entwickelten Konzepte in schulische Kontexte; Transfer des Ansatzes, u. a. mittels Maßnahmen der Lehreraus- und –fortbildung. (Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben und wird von der Projektleitung mit Nachdruck gefördert.)

Voraussetzungen: wiss. HSA in einer Naturwissenschaft, einer Ingenieurwiss. Studienrichtung oder einem naturwiss. bzw. technischem Lehramtsstudiengang; möglichst Lehrerfahrungen.

Auskünfte unter Tel.: 0351 463-33068 oder manuela.niethammer@tu-dresden.de

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und frankiertem Rückumschlag bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften, Institut für Berufliche Fachrichtungen, Berufliche Fachrichtung Chemietechnik, Umweltschutz und Umwelttechnik, Frau Prof. Dr. Manuela Niethammer, 01062 Dresden.**

Juristische Fakultät

Für den **Computer-Pool** wird zum **01.04.2010** für die Tätigkeit einer

wiss. Hilfskraft (19 h/Woche)

vorerst befristet bis zum 31.03.2011 ein/e Akademiker/in gesucht. Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach dem WisZeitVG.

Aufgaben: Sicherstellung der Hard- und Softwarebereitstellung gemäß den Lehranforderungen der Juristischen Fakultät; Anleitung der Studenten zur effektiven Nutzung der Hard- und Software im Intra- und Internet; Organisation der Poolnutzung; Einarbeitung wiss. Inhalte in die Homepage der Juristischen Fakultät.

Voraussetzungen: HSA; Systemkenntnisse zu Microsoft Windows Server 2003; vertiefte Kenntnisse div. Anwendungsprogramme unter MS Windows (insb. office- und Graphikanwendungen); HTML-Kenntnisse. Vorteilhaft sind Erfahrungen im Umgang mit Internetdiensten, Juristischen Informationssystemen und Datenbanken.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und frankiertem Rückumschlag bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Juristische Fakultät, Dekanat, Frau Regina Grothe, 01062 Dresden.**

Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Am **Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik** wird an der **Professur für Grundlagen der Elektrotechnik** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine

stud. Hilfskraft

für ein DFG-finanziertes Projekt gesucht. Die wöchentliche Einsatzzeit und Beschäftigungsdauer erfolgen nach Absprache (max. 19 h/Woche). Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach dem WisZeitVG.

Aufgaben: Unterstützung der Forschungsarbeiten für das Projekt „Entwicklung von Verfahren zur Vorhersage epileptischer Anfälle mit Zellulären Neuronalen Netzen“. Im Vordergrund stehen die Mitarbeit bei der Datenanalyse sowie die Hardware-Implementierung auf FPGAs.

Es besteht die Möglichkeit, die Tätigkeit im Rahmen einer Studien-, Diplom- oder Masterarbeit durchzuführen.

Voraussetzungen: immatrikulierte/r Student/in an einer deutschen Hochschule der Fachrichtungen Elektrotechnik, Informatik oder Physik. Vorteilhaft sind Programmierkenntnisse und/oder Kenntnisse im Hardware-Entwurf.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und frankiertem Rückumschlag bis zum 07.02.2010 (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik, Professur für Grundlagen der Elektrotechnik, Herrn Prof. Dr. phil. nat. habil. Ronald Tetzlaff, 01062 Dresden** bzw. Ronald.Tetzlaff@tu-dresden.de (Achtung: z.Zl. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente).

Fakultät Maschinenwesen

Am **Institut für Oberflächen- und Fertigungstechnik** ist an der **Professur für Fügetechnik und Montage**, vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Zuwendungsgeber, ab **01.04.2010** die Stelle eines/einer

wiss. Mitarbeiters/-in (TV-L)

bis zum 31.03.2013 (Beschäftigungsdauer gem. WisZeitVG) zu besetzen.

Aufgaben: Gegenstand der Arbeit ist das Rührreißschweißen (FSW) eingeschränkt schmelzschweißgeeigneter Aluminiumlegierungen. Gerade bei dünnwandigen Strukturen stellen große Bearbeitungskräfte sowie verbleibende Verzüge ein Problem dar. Schwerpunkte der Tätigkeit sind: Literatur- und Patentrecherche zu Spannkonzepthen beim FSW; experimentelle und numerische Analyse der Bearbeitungskräfte und der zu erwartenden Verzüge an biegeschlaffen Bauteilen; Entwicklung von Ansätzen und Methoden sowie Ableitung von Regeln zum Design von Spanntechniken (passive und aktive Elemente); experimentelle Prüfung der abgeleiteten Regeln an einem Demonstratorbauteil. Die Ergebnisse sollen in einer Promotionsarbeit zusammengefasst werden. Die Arbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IWS Dresden sowie der Airbus Operations GmbH im Rahmen des Luftfahrtforschungsprogramms (LuFo IV).

Voraussetzungen: wiss. HSA der Ingenieurwissenschaften oder der Physik; Kenntnisse in den Bereichen der Werkstoffwissenschaften und der numerischen Simulation mit FEM.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Oberflächen- und Fertigungstechnik, Professur für Fügetechnik und Montage, Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. Uwe Füssel, 01062 Dresden.**

Fakultät Architektur

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Professur für Tragwerksplanung, ab **sofort**, vorerst befristet bis 31.07.2011, bei entsprechender Eignung mit der Option der Verlängerung auf insgesamt 6 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WisZeitVG)

wiss. Mitarbeiter/in (E 13 TV-L)

Aufgaben: vorrangig in der Forschung an der Professur für Tragwerksplanung, insb. Vorbereitung und Durchführung von Forschungsprojekten, insbesondere zum Nachhaltigen und recyclinggerechten Bauen für die Zukunft. Auf der Basis der Erfahrungen aus dem modernen Mauerwerksbau unserer Zeit und aus anderen Gebieten (Flugzeugbau, Fahrzeugbau, Feinwerktechnik/Elektrotechnik, Maschinenbau) im Hinblick auf industrielle Fertigungsverfahren und Fortfertigungsmethoden geht es darum, die Grundlagen für ein modulares Bausystem zu schaffen, das den Anforderungen des nachhaltigen Bauens entspricht und vollständig sortenrein recycelbar ist. Die dabei entstehenden Toleranz- und Verbindungsprobleme sind ebenso zu lösen wie die aus dem 0-Energie-Ansatz resultierenden Fragestellungen. Die Integration der Haustechnik ist in den Systemansatz einzubeziehen. Die Bearbeitung des Projektes erfolgt in Zusammenarbeit mit einem international führenden Steinhersteller und auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit renommierten Firmen bzw. Instituten. Mitwirkung bei administrativen Aufgaben der Selbstverwaltung insbesondere in der Forschung; Möglichkeit zur Promotion; bei entsprechenden Voraussetzungen auch Erarbeitung und Ausbau weiterer Themenschwerpunkte an der Professur sowie enge Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Praxis und auf internationaler Ebene möglich.

Voraussetzungen: wiss. HSA der Fachrichtung Architektur (Master oder Diplom) mit überdurchschnittlichen Studienleistungen; Erfahrungen in der Konstruktion insbesondere im Entwurf und der baulichen Durchbildung von Massivbauten; Bereitschaft und Talent/Fähigkeit zur Kooperation mit der Industrie; mathematisches Grundverständnis (Toleranzproblematik), Bereitschaft zur experimentellen Arbeit, Begeisterungsfähigkeit für konstruktive Fragestellungen und Lösungsfindungen für das Bauen in der Zukunft; Team- und gute Kommunikationsfähigkeit; Aufgeschlossenheit für externe Kooperationen; gute bis sehr gute Englischkenntnisse. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Rückfragen unter Telefon: 0351 463-35010, Telefax 0351 463-37713.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (bitte auch mit Fax- oder E-Mail-Verbindung) richten Sie bitte bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Architektur, Professur für Tragwerksplanung, Herrn Prof. Dr.-Ing. Wolfram Jäger, 01062 Dresden.**

Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege, Professur für Baugeschichte, zum **nächstmöglichen Zeitpunkt**, mit 75% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Verwaltungsangestellte/r / Sekretär/in (TV-L)

Aufgaben: selbstständige Ausführung aller Sekretariatsaufgaben, insbesondere organisatorische und inhaltliche Leitung des Sekretariats; Korrespondenz nach Diktat und Stichwörtern; Terminabsprachen und Terminüberwachung; Betreuung bzw. Beratung von Besuchern (Mitarbeiter, Studenten, Gäste); eigenständige Verwaltung des Haushalts der Professur sowie Drittmittelbewirtschaftung; Vertrieb und Verwaltung von Lehrmitteln zu den Vorlesungen der Professur nach Vorgabe; Bibliotheksaufgaben sowie Beschaffen und Verwalten von Büromitteln; Mitwirkung bei Aufgaben der Fakultät (Sekretariat des Promotionsausschusses, Redaktion des zweimal jährlich erscheinenden Studienführers).

Voraussetzungen: abgeschlossene Berufsausbildung in einschlägiger Richtung bzw. nachgewiesene vergleichbare Kenntnisse und Fertigkeiten sowie einschlägige Berufspraxis; Beherrschung der gängigen Bürossoftware (Windows XP, Outlook; Word, Excel, Powerpoint, Access); Eigeninitiative und selbstständiges Arbeiten; freundliches und kompetentes Auftreten; Teamfähigkeit und Organisations talent; Ausdauer, Flexibilität und Belastbarkeit; Fremdsprachenkenntnisse (notwendig: Englisch in Wort und Schrift, erwünscht: Französisch).

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte mit frankiertem Rückumschlag bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Architektur, Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege, Professur für Baugeschichte, Herrn Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Lippert, 01062 Dresden.**

Fakultät Verkehrswissenschaften »Friedrich List«

Am **Institut für Wirtschaft und Verkehr** ist am **Lehrstuhl für Tourismuswirtschaft** ab **01.02.2010** die Stelle eines/einer

wiss. Mitarbeiters/-in (TV-L)

mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit für die Dauer von 3 Jahren (Beschäftigungsdauer gem. WisZeitVG) zu besetzen.

Aufgaben: Mitarbeit in Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Tourismuswirtschaft (einzel- oder gesamtwirtschaftliche Aspekte des Tourismus), der Verkehrswirtschaft und Internationaler Studiengänge; Durchführung von Lehrveranstaltungen; Anleitung von Diplomanden. Die Möglichkeit zur wiss. Weiterqualifikation (Promotion) ist gegeben und erwünscht (möglichst im Gebiet Tourismus).

Voraussetzungen: wiss. HSA der Wirtschaftswissenschaft (Volks-, Betriebs- oder Verkehrswirtschaft) mit Prädikat; möglichst Forschungs- oder Praxiserfahrung in der Tourismuswirtschaft; Statistik- und EDV-Kenntnisse; Engagement beim weiteren Ausbau des Gebietes Tourismuswirtschaft.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Forschungserfahrung bzw. -vorhaben Tourismus) und frankiertem Rückumschlag bis zum **29.01.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Verkehrswissenschaften Friedrich List“, Institut für Wirtschaft und Verkehr, Lehrstuhl für Tourismuswirtschaft, Herrn Prof. Dr. Walter Freyer, 01062 Dresden** oder per E-Mail an: tourism@mailbox.tu-dresden.de (Achtung: z. Zl. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente)..

Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften

An der **Fachrichtung Forstwissenschaften, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie**, ist an der **Professur für Forstzoologie** ab **01.04.2010** die Stelle eines/einer

Forstwirtes/-in (TV-L)

mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit zu besetzen.

Aufgaben: techn. Vorbereitung von Lehrveranstaltungen auf dem Gebiet der Biologie/Ökologie von Wirbellosen und Wirbeltieren; Mitarbeit bei der Durchführung von wildökologischen Forschungsprojekten und Forschungsprojekten zur Diversität und Funktionalität wirbelloser Tiere; Betreuung der zoologischen Sammlung und der Gehegetiere; Verwaltung des Bibliothekbestandes; Aktualisierung der Literaturdatenbank, Unterstützung bei der Verwaltung der Professur.

Voraussetzungen: einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung bzw. gleichwertige Kenntnisse und umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Tierökologie; Kenntnisse der einheimischen Fauna und Flora; EDV-Kenntnisse (Microsoft Office, erwünscht: ARC-GIS, SPSS), Führerschein Klasse III; Einsatzbereitschaft (auch im Freiland), Flexibilität, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten sowie soziale Kompetenz. Durch die internationale Ausrichtung der Professur für Forstzoologie sind Englischkenntnisse erwünscht.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einem frankierten und adressierten Rückumschlag richten Sie bitte bis zum **02.02.2010** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften, Fachrichtung Forstwissenschaften, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, Professur für Forstzoologie, Frau Prof. Dr. Mechthild Roth, Postfach 1117, 01735 Tharandt.**

Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

An der **Medizinischen Fakultät** und am **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus** an der **Technischen Universität Dresden** ist in der **Klinik und Poliklinik für Orthopädie** zum **nächstmöglichen Termin** eine

Professur (W2) für Experimentelle Sportorthopädie

zunächst auf 5 Jahre befristet zu besetzen. Bei besonderer Eignung ist eine anschließende Entfristung der Stelle vorgesehen.

Ziel der Tätigkeit ist die Translationsforschung bei sportorthopädischen Erkrankungen unter dem Einsatz innovativer regenerativer Behandlungstechniken, die in enger Kooperation mit weiteren Mitgliedern des Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD) erarbeitet werden. Die Besetzung ist mit einer Oberarztstelle im Schwerpunkt Sportorthopädie sowie Schulter- und Ellenbogenchirurgie verbunden. Zu den Aufgaben der Professur zählt die Vertretung des Bereiches Sportorthopädie in Forschung, Lehre und Krankenversorgung.

Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 58 SächsHSG sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Humanmedizin, pädagogische Eignung (nachzuweisen z.B. mit einem Zertifikat für Hochschuldidaktik), umfangreiche Lehrerfahrung, Promotion und Habilitation bzw. habilitationsgleiche Leistungen. Eine abgeschlossene Facharztausbildung für Orthopädie und/ oder Unfallchirurgie mit einem Schwerpunkt in der Schulter- und Ellenbogenchirurgie ist erforderlich.

Die Bewerberin/der Bewerber sollte fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Diagnostik und Therapie sportorthopädischer Krankheitsbilder ausweisen können und über eine international anerkannte wissenschaftliche Expertise in dem Fachgebiet verfügen. Erwartet werden hohe Teamfähigkeit, Erfahrungen in der Grundlagenforschung zu regenerativen Techniken mit Stammzellen und bei der Durchführung klinischer Studien, sowie eine praktische chirurgische Expertise bei minimal-invasiven endoskopischen Techniken zur Therapie sportorthopädischer Krankheitsbilder. Erfahrungen in der Betreuung von Leistungssportlern sind von Vorteil.

Die Besetzung von Professorinnen und Professoren mit ärztlichen Aufgaben erfolgt grundsätzlich im Rahmen außerartflicher Angestelltenverträge mit Grundvergütung sowie leistungs- und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen.

Die Medizinische Fakultät strebt einen höheren Anteil von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **28.02.2010** an den **Dekan der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden, Herrn Prof. Dr. med. H. Reichmann, Festscherstr. 74, 01307 Dresden**. Weitere Einzelheiten zu den einzureichenden Unterlagen erhalten Sie auf der Homepage der Medizinischen Fakultät im Bereich Stellenanzeigen.

An der **Medizinischen Fakultät** und am **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus** an der **Technischen Universität Dresden** ist in der **Klinik und Poliklinik für Orthopädie** zum **nächstmöglichen Termin** eine

Professur (W2) Klinische Epidemiologie von degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates, Rehabilitations- und Sportmedizin

zunächst auf 5 Jahre befristete zu besetzen. Bei besonderer Eignung ist eine anschließende Entfristung der Stelle vorgesehen.

Die **Forschungsschwerpunkte** liegen in der Identifikation von Risikofaktoren bzw. Verlaufsdeterminanten gesundheitsökonomisch relevanter Erkrankungen des Bewegungsapparates. Insbesondere soll das mittlerweile etablierte „Dresdner Hüftregister“ als Datenbank endoprothetischer Versorgungen fortgeführt und um spezifische Aspekte der Versorgungsforschung sowie Qualitätssicherung erweitert werden. Gleichzeitig sollen geeignete Präventions- und Rehabilitationsstrategien – unter besonderer Berücksichtigung der Sportmedizin – entwickelt werden. In der Orthopädischen Klinik, der diese Professur zugeordnet ist, wird bei der Betreuung von Patienten mit degenerativen Gelenkerkrankungen und Leistungssportlern eine Optimierung der klinischen Versorgung von der Primärdiagnostik bis zur abgeschlossenen Rehabilitation angestrebt. Der Schwerpunkt soll auch in der Lehre vertreten werden.

Die Besetzung von Professorinnen und Professoren mit ärztlichen Aufgaben erfolgt grundsätzlich im Rahmen außer tariflicher Angestelltenverträge mit Grundvergütung sowie leistungs- und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen.

Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 58 SächsHSG sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Humanmedizin bzw. der Sport- oder Sozialwissenschaften, pädagogische Eignung, umfangreiche Lehrererfahrung, Promotion und Habilitation bzw. habilitationsgleiche Leistungen. Eine Zusatzqualifikation im Bereich Gesundheitswissenschaften/Public Health mit Erfahrung in der Bearbeitung klinischer Fragestellungen ist erforderlich. Die Medizinische Fakultät strebt einen höheren Anteil von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **28.02.2010** an den **Dekan der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden, Herrn Prof. Dr. med. H. Reichmann, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden**. Weitere Einzelheiten zu den einzureichenden Unterlagen erhalten Sie auf der Homepage der Medizinischen Fakultät im Bereich Stellenanzeigen.

An der **Medizinischen Fakultät** und am **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus** der **Technischen Universität Dresden** ist zum **nächstmöglichen Termin** eine

Professur (W2) für Klinische Neurophysiologie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

zunächst auf 5 Jahre befristet zu besetzen. Bei positiver Evaluierung ist eine anschließende Entfristung der Stelle vorgesehen.

Gesucht wird eine dynamische Persönlichkeit mit herausragenden internationalen wissenschaftlichen Leistungen und praktischer Erfahrung in klinischer Neurophysiologie (besonders Multi-Kanal-EEG Ableitungen, Quellenanalyse bei ereigniskorrelierten Potentialen, transkranielle Magnetstimulation). Besonders Interesse am Entwicklungsaspekt des Kindes- und Jugendalters wird gewünscht. Eine hohe Bereitschaft zur interdisziplinären kollegialen Zusammenarbeit und zur aktiven Integration in bestehende Forschungsprofile (insbesondere hypermotorische Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend) innerhalb der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und des Zentrums für Seelische Gesundheit und des Universitätsklinikums ist Voraussetzung. *Der/die Stelleninhaber/in* soll befähigt sein, die Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie als interdisziplinäres Forschungsbereich zwischen Medizin, Biologie, Psychologie und Verhaltenswissenschaften zu vertreten.

Zu den Aufgaben des Stelleninhabers gehören neben der qualifizierten Vertretung des Faches in der Lehre und auf speziellen Gebieten der Forschung sowie den weiteren im § 49 des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHSG) vom 10.12.2008 fixierten Pflichten die Fähigkeit und Bereitschaft, fachübergreifend zu arbeiten.

Einstellungsvoraussetzungen gemäß §58 SächsHSG sind ein abgeschlossenes Studium der Medizin, Biologie, Psychologie und Verhaltenswissenschaften, pädagogische Eignung, und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation bzw. habilitationsgleiche Leistungen nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht wurden.

Die Medizinische Fakultät strebt einen höheren Anteil von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **28.02.2010** an den **Dekan der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden, Herrn Prof. Dr. med. H. Reichmann, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden**. Weitere Einzelheiten zu den einzureichenden Unterlagen erhalten Sie auf der Homepage der Medizinischen Fakultät im Bereich Stellenanzeigen.

An der **Medizinischen Fakultät** und am **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus** an der **Technischen Universität Dresden** ist zum **nächstmöglichen Termin** eine

Professur (W2) für Neurologie mit Schwerpunkt Schlaganfall und andere vaskuläre ZNS Erkrankungen

zunächst auf fünf Jahre befristet zu besetzen. Bei besonderer Eignung ist eine anschließende Entfristung der Stelle vorgesehen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit spezieller wissenschaftlicher Expertise auf dem Gebiet der vaskulären ZNS-Erkrankungen, die diesen Schwerpunkt verantwortlich in Lehre und Forschung vertritt. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die klinische Leitung der vorhandenen zertifizierten Stroke Unit und grundlagenwissenschaftliches Arbeiten auf diesem Gebiet. Die Professur soll weiterhin in Ergänzung zum SOS-Net, das die telemedizinische Betreuung von Schlaganfallpatienten in Ostachsen sicher stellt, aktiv werden. Eine Zusammenarbeit mit bereits bestehenden vaskulären Arbeitsgruppen an der Medizinischen Fakultät und im Universitätsklinikum wird erwartet.

Besonderes Engagement wird auch im Dresdner Modell des problemorientierten Lernens und in der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 58 SächsHSG sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Medizin, pädagogische Eignung, Promotion und Habilitation bzw. habilitationsgleiche Leistung, sowie eine Facharztanerkennung für das Gebiet Neurologie. Umfangreiche klinische Kenntnisse in der Diagnostik und Therapie von Patienten mit Schlaganfall und anderen vaskulären Erkrankungen sowie große Erfahrung in der Planung und Durchführung von Klinischen Studien werden erwartet.

Die mit der Professur zusammenhängenden Aufgaben in Forschung, Lehre und Krankenversorgung in der Neurologie sollen durch einen privatrechtlichen Vertrag mit dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus (aöR des Freistaates Sachsen) geregelt werden. Die im Vertrag festgelegten Aufgaben werden durch ein leistungsgerechtes Gehalt mit fixen und variablen Bestandteilen vergütet.

Die Medizinische Fakultät strebt einen höheren Anteil von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **15.03.2010** an den **Dekan der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden, Herrn Prof. Dr. med. H. Reichmann, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden**. Weitere Einzelheiten zu den einzureichenden Unterlagen erhalten Sie auf der Homepage der Medizinischen Fakultät im Bereich Stellenanzeigen.

154/2009

In der **Medizinischen Klinik und Poliklinik III** ist ab dem **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

Arzt/Ärztin in Weiterbildung

für zunächst 2 Jahre mit der Option zur Verlängerung zu besetzen.

Wir suchen eine fachlich versierte Persönlichkeit, die Freude daran hat, an der Weiterentwicklung unseres medizinischen Angebotes verantwortlich und engagiert mitzuarbeiten. Klinische Vorerfahrung und Weiterbildung in der Inneren Medizin sind erwünscht, jedoch keine Einstellungsvoraussetzung. Vorausgesetzt wird ein hohes Interesse an wissenschaftlicher Arbeit, besonders im Bereich Nephrologie. Bereits vorhandene Publikationen zum Thema Niere sind erwünscht.

Wir fördern eigene Forschungstätigkeit mit dem Ziel der Promotion bzw. Habilitation. Dazu bieten wir gute Möglichkeiten zur internationalen Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern in Dresden, wie dem Max-Planck-Institut, dem Center für Regenerative Therapies sowie weltweit. Darüber hinaus bieten wir Ihnen:

- ein optimales Forschungsumfeld mit Sonderforschungsbereich, Exzellenzcluster,
- eine breite klinische Ausbildung
- führendes Forschungs- und Lehrumfeld
- Vergütung nach dem im März 2009 neu verhandelten Tarifvertrag für Ärzte, bei dem ab 01.01.2010 die vollständige Ost-West-Angleichung gilt;
- langfristige Karriereplanung entsprechend dem Konzept des Universitätsklinikums zur Personalentwicklung incl. entsprechenden Qualifikationsmaßnahmen;
- die Möglichkeit zur Nebentätigkeit incl. Gutachten.

Nähere Angaben zu unserer Klinik sind im Internet abrufbar unter: http://mk3.uniklinikum-dresden.de/ Der Ost-West-Angleich der Vergütung ermöglicht angesichts der im Deutschlandvergleich nach wie vor niedrigen Miet- und Lebenshaltungskosten in Dresden einen außerordentlich hohen Lebensstandard in einer der attraktivsten Kulturstädte Deutschlands.

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per Post (mit frankiertem Rückumschlag) unter Angabe der Kennziffer 154/2009 bis zum 31.12.2009 an: **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden, Medizinische Klinik und Poliklinik III, Funktionsbereich Nephrologie, Leiter: Herr Prof. Dr. Christian Hugo, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden**, Telefon 0351 458-4233.

157/2009

An der **Medizinischen Klinik und Poliklinik I und III** sind zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** zwei Stellen als

Mitarbeiter IT (m/w)

zunächst befristet für 1 Jahr zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt für eine Stelle zwischen 15 und 20 Stunden pro Woche und für die zweite Stelle zwischen 25 und 30 Stunden pro Woche (flexible Arbeitszeit nach Vereinbarung).

Ihre Tätigkeit bezieht sich auf die unterstützende Mitwirkung bei folgenden Aufgaben:

- telefonischer First-Level-Support sowie Vor-Ort-Support;
- Nutzerunterstützung bei formalen Vorgängen;
- Verwaltung des Nutzermanagements und des Patientenmanagementsystems;
- Pflege des IT-Inventares wie z.B. die Erarbeitung und Abarbeitung von Wartungsplänen; Transportaufgaben und Abschreibungsaufgaben.

Anforderungen: Sie verfügen neben einem dem Berufsbild entsprechenden Abschluss mit entsprechender Berufserfahrung außerdem über

- eine hohe Auffassungsgabe und Zuverlässigkeit sowie eine ziel- bzw. lösungsorientierte und selbständige Arbeitsweise;
- praktische Erfahrungen und Fähigkeiten im Umgang mit Rechentechnik sowie technische und mechanische Fähigkeiten;
- Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft;
- die Fähigkeit zu kunden- und dienstleistungsorientiertem Denken und Handeln;
- sicheren Umgang mit Microsoft Office.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte per Post (mit frankiertem Rückumschlag) unter Angabe der Kennziffer 157/2009 bis zum 31.01.2009 an: **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden, Medizinische Klinik und Poliklinik I, z. Hd. Herrn C. Herzog, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden**, Telefon 0351 458-2054 oder per Mail als PDF-Datei an **bewerbung-mk-it@uniklinikum-dresden.de**.

159/2009

An der **Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und Intensivtherapie (Abteilung Klinisches Sensoring und Monitoring)** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

Wiss. Mitarbeiter/in – Doktorand/in

zunächst befristet auf 18 Monate mit 50 % der regulären wöchentlichen Arbeitszeit zu besetzen.

Aufgaben: Im Rahmen eines Drittmittelprojektes soll ein optisch-spektroskopisches Verfahren zur Identifizierung des Geschlechts von unbefruchteten Hühnereiern entwickelt werden. Der Schwerpunkt der Arbeiten wird auf dem Gebiet der optischen Mikro-Spektroskopie in Verbindung mit einer multivariaten Datenanalyse liegen. Hierfür soll die Infrarot-spektroskopie zur minimal invasiven Messungen eingesetzt werden.

Voraussetzungen: Wissenschaftlicher Hochschulabschluss in Natur- oder Ingenieurwissenschaften, sowie Interesse an einer interdisziplinären Zusammenarbeit, idealerweise mit Erfahrungen in der optischen Spektroskopie und/oder multivariaten Datenanalyse. Kenntnisse in Optik und Matlab sind wünschenswert aber keineswegs Bedingung. Erwartet werden eine hohe Selbstmotivation und eine sichere Beherrschung der englischen Sprache. Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Weitere Informationen: Herr Dr. Gerald Steiner, Telefon (0351) 458 16618, oder per E-Mail: Gerald.Steiner@tu-dresden.de oder Internet: www.tu-dresden.de/medkms.

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte per Post (mit frankiertem Rückumschlag) unter Angabe der Kennziffer 159/2009 bis zum **12.02.2010** an: **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden, Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und Intensivtherapie, Klinisches Sensoring und Monitoring, Herr Dr. Gerald Steiner, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden**.

160/2009

An der **Medizinischen Klinik und Poliklinik III (Bereich Gefäßendothel/ Mikrozirkulation)** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

Studentische/Wissenschaftliche Hilfskraft (m/w)

zunächst befristet bis 31.12.2010 mit einer Arbeitszeit von 19 Stunden/Woche zu besetzen.

Unser Bereich untersucht molekulare Mechanismen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Wissenschaftliche Schwerpunkte sind oxidativer Stress und arteriovenöse Differenzierung in den Endothelzellen der Blutgefäße. Weitere Informationen und aktuelle Publikationen finden Sie unter http://www.tu-dresden.de/medmiz/.

In dem Projekt soll die Regulation der NADPH-Oxidase als Hauptquelle von oxidativem Stress in Endothelzellen untersucht werden. Dabei sollen folgende Techniken zum Einsatz kommen: Isolierung und Kultivierung von Primärkulturen humaner Endothelzellen aus Nabelschnurvenen und -arterien, in vitro-Modelle zur Stimulation von Blutfluss und zyklischer Dehnung, Promotordeletionsanalysen mit Reportergenen, RT-PCR, Western blot, ELISA, konfokale Immunfluoreszenz, Quantifizierung der Superoxidanionbildung durch Chemilumineszenz, Gefäßfunktion (Kontraktilität in Gefäßringen).

Voraussetzungen: Studium der Biologie/Biochemie/Biotechnologie/Medizin mit dem Ziel Diplom oder Promoti-on; sicherer Umgang mit Text- sowie Statistik- und Grafikprogrammen und gute Englischkenntnisse sind erforderlich. Engagement, Einsatzfreude, soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit sind uns wichtig.

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte per Post (mit frankiertem Rückumschlag) unter Angabe der Kennziffer 160/2009 bis zum 31.01.2010 an: **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden, Medizinische Klinik und Poliklinik III, Bereich Gefäßendothel/Mikrozirkulation, Herrn Prof. Dr. rer. nat. H. Morawietz, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden**, Telefon 0351 458-6625, Fax 0351 458-6345; E-Mail: Henning.Morawietz@tu-dresden.de.

162/2009

An der **Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (Pankreasforschungslabor)** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

Doktorand/in zur Charakterisierung von Apoptosegenen beim Pankreaskarzinom

zunächst befristet auf 2 Jahre mit 50 % der regulären wöchentlichen Arbeitszeit zu besetzen.

Das Pankreaskarzinom ist die fünfthäufigste Krebsstodesursache und die 5Jahresüberlebensrate beträgt weniger als 5%. Die translationale Forschung in unserem interdisziplinären Labor soll dabei helfen, diese Situation zu verbessern. In diesem Projekt wollen wir die verschiedenen Apoptose assoziierten Gene bei der Entwicklung von Pankreaskarzi-nomen untersuchen.

In dem von der Wilhelm-Sander Stiftung geförderten Projekt sollen verschiedene Techniken so z.B.:

siRNA basierte Transfektion, Western Blot, Quantitative PCR und Immunofluoreszenz erfolgreich angewendet und im Rahmen der Doktorarbeit die Funktion verschiedener Gene genauer charakterisiert werden.

Wir sind eine Gruppe interessierter Naturwissenschaftler und Ärzte in einem modern ausgestatteten Labor und verwenden vielfältige molekularbiologische Methoden zur Aufklärung der grundlegenden Veränderungen beim Pan-kreaskarzinom.

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte per Post (mit frankiertem Rückumschlag) unter Angabe der Kennziffer 162/2009 bis zum **31.01.2010** an: **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden, Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Herrn PD Dr. Christian Pilarsky, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden**, Telefon 0351 458-16607, E-Mail: **christian.pilarsky@mailbox.tu-dresden.de**. Nähere Informationen unter: http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/vtg/forschung/pankreasforschung.

163/2009

The **Division of Clinical Neurochemistry** (headed by Prof. G. Eisenhofer) within the **Institute of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine** (Chair: Prof. G. Siegert) at the **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden**, Germany, is seeking a candidate for a

Postdoctoral Position

starting August 2010 or earlier.

The research group focuses on measurements of neurotransmitters and metabolites for purposes of cancer diagnostics and research directed at the involvement of the autonomic nervous system in metabolic, cardiovascular and neurological diseases. The group specializes in HPLC-electrochemical detection based analyses and, with expansion into liquid chromatographic tandem mass spectrometric based methods, is now seeking a candidate to extend capabilities of the Institute into MRM-based targeted analyses, biomarker discovery, and pathway flux analysis, the latter utilizing double isotope-dilution based methodologies.

The suitable applicant will be expected to develop methods for targeted analyses of small molecules (monoamines, steroids, mitochondrial energy pathway metabolites) as well as lead efforts towards metabolomic profiling associated with collaborative preclinical studies in the fields of endocrinology, oncology and regenerative medicine.

Applicants must have a Ph.D. degree and experience with mass spectrometry. An excellent working knowledge of pre-analytical sample preparation techniques, chromatographic separation methodologies and experience in application of LC-MS/MS methods in a preclinical or medical research setting would be useful.

The Medical Faculty supports women in science and especially encourages them to apply. Handicapped applicants with equal qualifications are requested to apply.

Qualified applicants should provide the following details: 1. a letter of interest; 2. CV including list of publications; 3. Names and contacts information of two individuals who can provide references attesting to the candidate’s professional qualifications and abilities. Please send your applications together with a self-addressed envelope, to reach the following address by **April 12 2010: Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU Dresden, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, attention Frau Diana Waschik, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden**, Telefon: 0351 458-2109, or by E-Mail to: **Sekretariat.IKL@uniklinikum-dresden.de**.

164/2009

An der **Medizinischen Klinik und Poliklinik I** ist ab dem **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

Dokumentationsassistent/in

unbefristet zu besetzen.

Einsatzbereich:

GWT/Studienzentrum am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden/Pneumologische Ambulanz, Station und Lungenfunktionsbereich.

Aufgabenbereich:

- Dokumentation von Patientendaten und des Studienfortgangs;

- Organisation und Koordination der Datenerfassung;
- Datenkontrolle / Erstellen von Datenlisten;
- Sicherstellung der regulatorischen Anforderungen: Einhaltung des Studien- und Monitoringplans, der zeitlichen Vorgaben und der ICH- und GCP-Richtlinien sowie der internen SOPs.

Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Medizinische/r Dokumentationsassistent/in oder vergleichbar;
- sicherer Umgang mit MS Office;
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift;
- eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und wertschätzende Umgangsformen gegenüber Mitarbeitern und Patienten sind für uns selbstverständlich.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte unter der Kennziffer 164/2009 bis zum 31.01.2010 an:

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden, Medizinische Klinik und Poliklinik I, Herrn OA Dr. med. M. Halank, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden.

165/2009

Am **Herzzentrum Dresden, Universitätsklinik an der TU Dresden**, in der **Klinik für Innere Medizin und Kardiologie** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

Medizinische/r Dokumentationsassistent/in

zunächst befristet bis 31.01.2012 (Verlängerung eventuell möglich) zu besetzen.

Aufgaben:

- Assistenz für wissenschaftliche Projekte der Klinik
- Erhebung, Erfassung und Dokumentation klinischer und epidemiologischer Daten
- Dateneingabe in SPSS/ Excel
- Datenmanagement

Voraussetzungen:

- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- ergebnisorientierte und selbstständige Arbeitsweise
- medizinische Ausbildung zur Arzthelferin oder Krankenschwester wäre von Vorteil
- gute EDV- Kenntnisse
- Datenbankkenntnisse
- hohe Motivation

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für behinderte Menschen.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **31.01.2010** per Post (mit frankiertem Rückumschlag) an: **Univ.-Prof. Dr. med. R.H. Strasser, Ärztliche Direktorin, Herzzentrum Dresden, Universitätsklinik an der Technischen Universität, Frau Siebert, Fetscherstraße 76, 01307 Dresden** oder per E-Mail an: **sekretariat4.mkk@mailbox.tu-dresden.de**.

166/2009

In der **Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Medizinische/r Dokumentar/in

zunächst befristet auf 3 Jahre (mit der Option auf unbefristete Übernahme) zu besetzen.

Der Aufgabenbereich umfasst die Erstellung und Pflege elektronischer Datenbanken zur Erfassung abteilungsinterner Krankendaten einschließlich von Bilddokumenten. Die Aufarbeitung der Daten zu wissenschaftlichen Zwecken soll ermöglicht werden.

Hervorragende Kenntnisse in gängigen Computer-Anwenderprogrammen sind Voraussetzung. Darüber hinaus reichende Grundkenntnisse in Informatik sind wünschenswert, ebenso wie medizinische Grundkenntnisse und Fremdsprachenkenntnisse.

Der/die Bewerber/in arbeitet in einem Team mit einer Studiendokumentarin, DRG-Beauftragten und unserem Klinikingenieur und findet eine ausgezeichnete Infrastruktur vor.

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Post (mit frankiertem Rückumschlag) unter Angabe der Kennziffer 166/2009 bis zum **31.01.2010** an: **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Herrn PD Dr. Dietmar Krex, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden**, Telefon 0351 458-4163, E-Mail: **Dietmar.Krex@uniklinikum-dresden.de**.

168/2009

In der **Abteilung Neuroradiologie am Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik**, ist ab dem **nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle zu besetzen:

Arzt und/oder Facharzt (w/m)

Die Abteilung Neuroradiologie verfügt über modernste radiologische Technik (4 MRT, 2 CT, 2-Ebenen-Angiographie) und versorgt ein großes Einzugsgebiet mit diagnostischen und interventionellen Leistungen. Es werden etwa 250 neuroradiologische Interventionen pro Jahr durchgeführt. Mit dem Institut für Radiologische Diagnostik besteht ein Rotationsprogramm.

Wir bieten eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit in einer kleinen engagierten Gruppe und die Möglichkeit zur experimentellen und klinischen Forschung.

Zu Ihren Aufgaben gehören nach Anleitung und später auch selbstständig die Überwachung und Durchführung aller neuroradiologischer diagnostischer Verfahren (Computer- und Magnetresonanztomographien, Angiographien, Myelographien und konventionelle Röntgendiagnostik). Sie gestalten klinische Konferenzen mit Vorststellung und Diskussion von Untersuchungsergebnissen (Vorbereitung und Durchführung).

Zu den Voraussetzungen gehören ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Medizin und/oder ein Facharztabschluss für Radiologie auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Neurochirurgie, Neurologie, Neuroanatomie und Neuropathologie sowie langjährige Erfahrungen in der MR-Diagnostik und der endovaskulären Therapie der Kopfgefäße. Der Ost-West-Angleich der Vergütung ermöglicht angesichts der im Deutschlandvergleich nach wie vor niedrigen Miet- und Lebenshaltungskosten in Dresden einen außerordentlich hohen Lebensstandard in einer der attraktivsten Kulturstädte Deutschlands.

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte per Post (mit frankiertem Rückumschlag) unter Angabe der Kennziffer 168/2009 bis zum **15.02.2010** an: **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU Dresden, Leiter der Abteilung Neuroradiologie, Herrn Prof. Dr. R. von Kummer, Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden**, Telefon: 0351 458-2660.

Weitere Informationen können Sie einholen über www.tu-dresden.de/medneurorad.

Das **Universitätsklinikum Dresden** ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung, in dem sich Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, Medizinisch-technische Assistenten und viele andere Helfer um die Wiederherstellung der Gesundheit der Patienten kümmern. Qualifizierung ist Teil unserer täglichen Aufgabe und eine Investition in die Zukunft. Das **Universitätsklinikum** hat Stellen für

Fachkrankenschwestern/-pfleger für Anästhesie und Intensivtherapie

in Vollzeitbeschäftigung zu besetzen. Eingruppierung und Vergütung richten sich nach den Bestimmungen des Haustarifvertrages für das nichtärztliche Personal des UKD.

Aufgabengebiet:

- Patientenorientierte, allgemeine und spezielle Pflege nach Standards
- selbstständige professionelle Versorgung auf der Grundlage von neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen
- Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei diagnostischen, operativen und therapeutischen Maßnahmen
- Erfassung pflegerelevanter Daten und Durchführung der Pflegedokumentation

Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung *zur/zum* Krankenschwester/-pfleger inklusive der abgeschlossenen Weiterbildung zur/zum Fachkrankenschwester/-pfleger für Anästhesie und Intensivtherapie
- Berufserfahrung, Belastbarkeit
- soziale Kompetenz, angemessenes Kommunikationsverhalten
- absolute Zuverlässigkeit, Engagement
- ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- umfassendes Fachwissen
- gute Organisationsfähigkeit

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per Post (mit frankiertem Rückumschlag) unter Angabe der Kennziffer PSD0110001 an: **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden, Geschäftsbereich Pflege, Service, Dokumentation, Leiterin: Frau HeLaß, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden**.

UCC0010003

Im Rahmen des Ausbaus zum Nationalen Referenzzentrum für Krebsinformation richtet der **Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ)** eine Außenstelle am **UniversitätsKrebsCentrum (UCC) in Dresden** ein. Für die anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit suchen das **DKFZ** und das **UCC** ab **sofort**

2 Ärzte (m/w) (Teilzeitarbeit möglich)

Ihre Aufgaben:

In einem Team bearbeiten Sie Anfragen zum Thema Krebs telefonisch sowie schriftlich per E-Mail oder Brief. Grundlage für die Beantwortung sind eine vom Krebsinformationsdienst geführte Wissensdatenbank sowie interne Vereinbarungen des Dienstes zur Qualitätssicherung. Sie haben die Möglichkeit, die Weiterentwicklung der Informationsangebote des Krebsinformationsdienstes in den neuen Bundesländern mitzugestalten.

Wir bieten:

- Interessanten, vielseitigen Arbeitsplatz
- Internationales Umfeld
- Vergütung nach TV-L
- Möglichkeiten zur Teilzeitarbeit
- Flexible Arbeitszeiten
- Gute Fort- und Weiterbildung

Beginn: ab sofort**Dauer:** Die Stellen sind zunächst auf 2 Jahre befristet. **Bewerbungsfrist:** 15.2.2010**Kontakt:** Frau Dr. med. Ingeborg Traut, DKFZ, Tel.: 06221 42-2890 und Frau Katja Winde, Universitäts Krebszentrum Dresden, Tel.: 0351 458-4165.**MTE0910004**The **Tissue Engineering group at the BIOTEC, Medical Faculty, Technische Universität Dresden**, invites applicants for**1 PhD position
on molecular and cell biology of epithelial cells**

The present position concerns the general organization of polarized epithelial cells. Our group is interested to dissect the molecular architecture of the protein-lipid assemblies, which are underlying the structure and function of apical plasma membrane protrusions, in particular the microvilli of kidney and colon epithelial cells. For an overview of our

research activities see <http://www.biotech.tu-dresden.de/research/corbeil/>.

The successful applicant should hold a diploma or master degree in Biochemistry and/or Cell Biology related subjects. A background in molecular and cell biology as well as a keen interest in mouse model would be ideal. The qualified candidate should be highly motivated to work independently and as a team member. Due to the international nature of the group and the institute, knowledge in English language is required.

Applications including a statement of interest, a detailed CV and contact details for three referees should be sent by **January 31 2010 to: BIOTEC, TU Dresden – Mrs Luisa Irmischer, AG Tissue Engineering, Tatzberg 47-49, 01307 Dresden.**

Position will be available from January 2010. Salary will be in accordance of E13/2 TV-L. The BIOTEC supports women in science and especially encourages them to apply. Handicapped applicants with equal qualifications will be preferred. Please note that application expenses cannot be refunded.

**Promotionspreis
für Dresdner
Wissenschaftler**

Dr. Bjørn K.-H. Gericke M. A. von der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Dresden wurde mit dem Hans-Heimann-Preis 2009 für die beste Dissertation geehrt. Der Preis wird von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) in Verbindung mit der Stiftung für Seelische Gesundheit verliehen.

Dr. Bjørn K.-H. Gericke erhielt den Preis im Tandem mit seinem Betreuer Prof. T.W. Kallert für seine Promotionsarbeit zur Maßregelvollzugsbehandlung abhängigkeitserkrankter Straftäter mit dem Titel: »Zur Unterbringungssituation nach § 64 StGB Verurteilter im Freistaat Sachsen von 1996 bis 2001 unter besonderer Berücksichtigung von Entlassungs- und Rückfallprädiktoren – Ein Beitrag zur Outcomeforschung der Maßregelvollzugsbehandlung nach § 64 StGB aus sozialwissenschaftlicher Perspektive«. In dieser Arbeit wurde erstmals die Entwicklung dieser Versorgungsstrukturen in einem der neuen Bundesländer, in denen das Maßregelvollzugssystem nach der politischen Wende aufgebaut werden musste, mit empirischen Daten fundiert dargestellt.

Ausgezeichnet wurden die besten Dissertationen von insgesamt drei Tandems von jungen Wissenschaftlern und ihren Betreuern. Der Preis ist mit je 8000 Euro dotiert. **K. K./UJ**

**Per Kalender auf
»Visite 2010«**

Das September-Motiv. Foto:Triemer

Um ihr Abschlussfest im kommenden Jahr zu finanzieren, haben Medizin-Studenten des Imma-Jahrgangs 2005 den attraktiven Foto-Kalender »Visite 2010« herausgegeben. Das aufgeklappt A3-große Kunstwerk kann im Januar für 5 Euro dienstags und donnerstags im MITZ gekauft oder per E-Mail unter VISITE2010@web.de bestellt werden.

Organisatoren, Fotograf und Models arbeiteten unentgeltlich. Die Idee brachten Kommilitonen von einem Auslandsjahr in Madrid mit. **KK/ke**

Erster Chemieingenieur mit Diplom**Robert Langsch hat als
Erster den neuen Studiengang
Chemieingenieurwesen abgeschlossen**

Als erster Absolvent des Studienganges Chemieingenieurwesen beendete Robert Langsch am 15. Dezember 2009 erfolgreich sein Studium mit einer sehr guten Verteidigung seiner Diplomarbeit zum Thema »Modelling and Simulation of Monolithic Reactors for catalyzed Gas/Liquid-Reactions« (Experimentgestützte Modellierung eines Monolithreaktors für katalytische Gas/Flüssig-Reaktionen). Er diplomierte am Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik und wurde von Prof. Rüdiger Lange, Professur für Chemische Verfahrenstechnik und Anlagentechnik, betreut. Während der Bearbeitungsphase nutzte Robert Langsch die Möglichkeit, Teile seiner Diplomarbeit am Institut für Verfahrenstechnik, Umwelttechnik und Technische Biowissenschaften der TU Wien (Prof. Winter) fertigzustellen.

Der Studiengang Chemieingenieurwesen existiert seit dem Wintersemester 2004/05 an der TU Dresden und wird gemeinsam von den Fakultäten Maschinenwesen und Mathematik/Naturwissenschaften getragen. Derzeit sind 354 Studenten in diesem Studiengang immatrikuliert, wobei 95 Studenten im laufenden Win-



Robert Langsch (l.), erhält von seinem Betreuer, Prof. Rüdiger Lange, Glückwünsche zur erfolgreichen Diplomverteidigung. Foto:Haase

tersemester ihr Studium aufgenommen haben. Diese erwerben im interdisziplinär orientierten Studiengang vertiefte Kenntnisse der organischen und anorganischen Chemie, der physikalischen Chemie, der biologischen Chemie sowie der klassischen Ingenieurwissenschaften. Diese Kenntnisse sollen in Verbindung mit den verfahrenstechnischen Grundlagen (Mehrphasenströmung, Wärme- und Stoffaustausch,

Grundoperationen der Verfahrenstechnik) dazu befähigen, im späteren Berufsleben Produkte mit spezifischen Eigenschaften herzustellen. Chemieingenieure kommen vor allem in Bereichen der chemischen Industrie, der Pharma-Industrie, der Umwelt- und Energietechnik, der Biotechnologie, der Lebensmittel-Industrie und der Papier-Industrie zum Einsatz.

Stefan Haase**Medizin-Absolventen 2009 verabschiedet****Zum Abschied wurden
auch die Carl Gustav
Carus-Preise verliehen**

Im Rahmen eines akademischen Festaktes erhielten am 19. Dezember 2009 die diesjährigen Absolventen der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus ihre Studienabschluss-Urkunden. Zusätzlich wurden innerhalb der Veranstaltung die diesjährigen Carl Gustav Carus-Preise für hervorragende Promotionen und wissenschaftliche Veröffentlichungen verliehen.

Der akademische Festakt wird seit mehreren Jahren gemeinsam vom »Förderverein der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden e.V.« und der Fakultät ausgerichtet.

Auch die Absolventen des Jahres 2009 bekräftigten dabei vor Angehörigen, Freunden, Fakultätsangehörigen und Mitgliedern des Fördervereins das »Ärztliche Gelöbnis« entsprechend der Präambel der sächsischen Berufsordnung mit dem Satz »Dies verspreche ich bei meiner Ehre«.

Eine spontane Umfrage unter den über 150 anwesenden Absolventen ergab, dass etwa 75 Prozent ihre erste Arztstelle im Freistaat Sachsen antreten. Auch Prof. Jan Schulze, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, freute sich über dieses Ergebnis.

Während des Festaktes konnte der Förderverein die Carl Gustav Carus-Preise 2009 verleihen und insgesamt 7800 Euro für hervorragende Promotionen und wissenschaftliche Veröffentlichungen vergeben. Die Preisgelder wurden von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, dem Prodekanat für Forschung sowie aus Ver-

einsmitteln bereitgestellt. Der Carus-Preis ist der höchstdotierte Promotionspreis der TU Dresden.

Der 1. Preis für eine hervorragende Doktorarbeit im klinischen Bereich ging an Dr. Patrick Weigel. Dessen Arbeit war in der Neurochirurgie angesiedelt. Dr. Felix Matthias Heidrich erhielt für seine Promotionsarbeit im Fachgebiet Pharmakologie/Toxikologie den 1. Preis für eine hervorragende Doktorarbeit im experimentell-theoretischen Bereich. Im zahnmedizinischen Bereich konnte Dr. Evgenij Khavkin die Jury überzeugen. Dr. Birgit Eichhorn erhielt im experimentellen Bereich und Gesundheitswissenschaften den 1. Preis für ihre Arbeit zur Pathogenese der Atherosklerose. Den Preis des Prodekanats für Forschung für eine hervorragende wissenschaftliche Publikation konnte Dr. Peter Markus Spieth für seine in der Anästhesiologie angesiedelte Arbeit entgegennehmen. **Konrad Kästner**

Prävention kostet Geld und steigert die Lebensqualität**Interessante Schwerpunkte
auf dem 3. Nationalen
Präventionskongress**

Raucher, Diabetiker, Übergewichtige oder Bluthochdruckpatienten sind gesundheitlich stark gefährdete Menschen. Um ihren Gesundheitszustand zu verbessern, müssten sie Präventionsprogramme am intensivsten nutzen. Theoretisch. Warum sie es oft nicht tun und wie man sie erreichen kann, war eins der Themen des Nationalen Präventionskongresses, der Ende November zum dritten Mal in Dresden stattfand.

»Weitere Schwerpunkte 2009 sind Kosten der Prävention, Suchtprävention, Vorbeugung von Kindesmisshandlung, aber auch Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Qualitäts- und Impfmanagement«, fasste Tagungspräsident Professor Wilhelm Kirch, Direktor des

Instituts für Klinische Pharmakologie der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden, auf einer Pressekonferenz zusammen.

Über die erste Studie ihrer Art zu einem innovativen Ansatz der Raucherprävention berichtete Professor Ulrich John, Direktor des Institutes für Epidemiologie und Sozialmedizin an der Universität Greifswald. Vor dem Hintergrund, dass besonders ungesund lebende Menschen häufiger einen Arzt aufsuchen müssen, lag der Schluss nahe, Hausärzte intensiver in die Prävention einzubinden. Deren Beratungen zu Veränderungen des Lebensstils sind für Patienten nachweislich besonders wirksam. In die Studie wurden 1499 Raucher aus 34 Praxen einbezogen, die mehrheitlich keinen Wunsch geäußert hatten, das Rauchen aufzugeben. Trotzdem zeigten sie sich einverstanden, sich mit ihrem Suchtverhalten auseinanderzusetzen. Eingesetzt wurden psychologisch fundierte Methoden, die ei-

nen erstaunlichen Langzeiteffekt hatten. 21 Prozent der Patienten rauchten zwei Jahre nach einer nur zehnmütigen Beratung ihres Hausarztes nicht mehr. Noch höher (27 Prozent) war die Abstinenzquote bei Patienten, die drei individuell durch ein Computersystem erstellte Beratungsbriefe erhalten hatten. Das Wissenschaftlererteam erregte mit der Wirksamkeit seines proaktiven Beratungsansatzes große Aufmerksamkeit in der internationalen Fachwelt. Inwieweit die Ergebnisse in Deutschland, weltweit eher als Präventionsschlusslicht bekannt, umgesetzt werden, darf mit Spannung verfolgt werden.

Ob ein Präventionsgesetz hier Abhilfe schaffen könnte? Im neuen Koalitionsvertrag ist es zumindest derzeit nicht vorgesehen. Ein offensichtlicher Widerspruch für Professor Kirch. »Ich staune, wie viele Interessenten es für Prävention gibt und wie wenig sich die Politik dafür interessiert.« Privatdozent Dr. Markus Lünge

vom Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln gab zu bedenken, dass sowohl in Deutschland als auch international zu wenig hochwertige Studien vorliegen, die nachweisen, welche Präventionsprogramme gut, sprich effektiv, oder schlecht sind. »Ich bin dafür, viele konkurrierende Ansätze ins Rennen zu schicken und nach einer bestimmten Zeit zu messen, ob das vorher formulierte Ziel erreicht wurde.«

Unter Kosteneffektivität werde heute verstanden, wie eine Krankheit möglichst kostengünstig behandelbar ist. Das sei jedoch nicht im Sinn von Prävention. Tagungspräsident Professor Kirch fasste zusammen: »Prävention kann in der Regel nicht kosteneffektiv sein, es geht um die Verbesserung der Lebensqualität.« **Dagmar Möbius**

Weitere Informationen unter: www.nationalerpraeventionskongress.de.

**Tagung zur
sachunmittelbaren
Demokratie**

Im November 2009 organisierte das Deutsche Institut für Sachunmittelbare Demokratie (DISUD), ein An-Institut der TU Dresden, erneut eine Tagung zur sachunmittelbaren oder sachdirekten Demokratie, an der namhafte Wissenschaftler verschiedener Disziplinen und politische Persönlichkeiten aus Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz teilnahmen.

Die Vorträge waren eine Mischung aus mikroperspektivischen Forschungsberichten, etwa über Abstimmungsmotivation und Parteilichkeit in der Schweiz oder über die unmittelbare Gemeindedemokratie in der Weimarer Republik, und makroperspektivischen Überblicksdarstellungen. Auch Fragen zum Verhältnis von sachunmittelbarer Demokratie und Europäischer Union wurden diskutiert. **U. F./M. B.**

**Übergang zur
Hochschule soll
erleichtert werden**

Im aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt »Übergang Schule – Hochschule mit Unterstützung Internet-basierter E-Learning-Tools (UnBELT)« werden bis 2012 an sächsischen Schulen verschiedene E-Learning-Szenarien zur Studienvorbereitung erarbeitet und erprobt. Ziel des Projektes ist die Orientierung von Schülern auf eine akademische Laufbahn in Sachsen unter Nutzung neuer Lernformen in der Schule.

So wird durch das Projekt auch auf die hohen Zahlen von Studienabbrechern und -wechslern reagiert. Sächsische Schüler, die die Absicht haben, ein Studium in Sachsen aufzunehmen, werden frühzeitig und gezielt bei ihrer Studienwahl unterstützt. Schüler der kooperierenden Gymnasien in Sachsen haben damit bereits in der Sekundarstufe 2 die Möglichkeit, Einblicke in die Lehrinhalte verschiedener Studienfachrichtungen zu bekommen. Über die TU Dresden erhalten die Schüler Zugang zur sachsenweit genutzten Lernplattform OPAL und können sich frühzeitig mit Kernthemen zukünftiger Studienfächer, den fachlichen Anforderungen in Verbindung mit den eigenen Erwartungen auseinandersetzen. Zudem sollen mit der Teilnahme an den Kursen Kompetenzen gefördert werden, die den Studienbeginn erfolgreich gestalten helfen. Unter Federführung der AG »Didaktik der Informatik/Lehrerbildung« der Fakultät Informatik erfolgt die Projektdurchführung in Kooperation mit dem Medienzentrum der TU Dresden, mehreren Fachfakultäten sowie der Bildungsportal Sachsen GmbH und dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus.

Der offizielle Start des Projektes »UnBELT« findet am 19. Januar 2010 statt. **Sindy Dietsch/M. B.**

Interne Befragung

Bezug nehmend auf den Artikel »Zwanzig Jahre zur Sache gehen« (UJ 20/2009) weist Professor Lutz M. Hagen darauf hin, dass die im Text angeführte Umfrage des Instituts für Kommunikationswissenschaft im Auftrag des Studentenwerks Dresden durchgeführt worden und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war. Die Aussage, dass doppelt so viele Studierende die CAZ lesen, sei falsch. Hagen schreibt weiter: »Was aber viel wichtiger ist: Die Befragung ist nicht repräsentativ.«

Das Universitätsjournal hatte die Studie legal auf der Internetpräsenz des Studentenwerks Dresden gefunden (übrigens ohne einen Verweis auf eine eingeschränkte Repräsentativität) und von dort heruntergeladen. Eine Parteinahme für oder gegen eine der beiden Dresdner Studentenzeitungen war nicht beabsichtigt. **M. B.**

Erscheinungsdaten Universitätsjournal im Jahr 2010

Nr.	Redaktions- schluss Freitag	Erschei- nungstag Dienstag
1	08.01.	19.01.
2	22.01.	02.02.
3	05.02.	16.02.
4	19.02.	02.03.
5	05.03.	16.03.
6	19.03.	30.03.
Beginn Lehrveranstaltungen: 12.04.2010		
7	09.04.	20.04.
8	23.04.	04.05.
9	07.05.	18.05.
10	28.05.	08.06.
11	11.06.	22.06.
12	25.06.	06.07.
13	09.07.	20.07.
Ende Lehrveranstaltungen: 24.07.2010		
Sommerferien Sachsen: 28.06. – 06.08.2010		
14	10.09.	21.09.
15	24.09.	05.10.
Beginn Lehrveranstaltungen: 11.10.2010		
16	08.10.	19.10.
17	22.10.	02.11.
18	05.11.	16.11.
19	19.11.	30.11.
20	03.12.	14.12.

Wir bitten darum, diese Termine bei allen Planungen zu beachten. UJ-Red.

Schon jetzt Karten für »Jazz in der Semperoper«

**Konzerte mit Weltstars
am 12. April und
am 10. Mai 2010**

Schon jetzt können Mitarbeiter der TU Dresden in begrenztem Umfang Karten zu ermäßigten Konditionen für die beiden Frühjahrskonzerte der Reihe »Jazz in der Semperoper« an der TUD-Information (Mommensenstr. 9, Glaspavillon) bestellen.

Am 12. April 2010 (21 Uhr) tritt das David Murray Black Saint Quartet zur »Jazz Gala« auf. Der Tenorsaxofonist David Murray gilt als einer der kraftvollsten Instrumentalisten der aktuellen afroamerikanischen Jazzgeschichte. Auf ideale Weise

vereint er die Einflüsse der großen Tenorsaxofonisten Coleman Hawkins, Albert Ayler und John Coltrane, um daraus eine eigene, vom Blues und Gospel durchflutete Spielweise zu entwickeln. Seine wichtigste Formation ist seit Jahren das Black Saint Quartet. Hier zeigt er auf exemplarische Weise, wie die Spiritualität des Gospels und die Kraft des Blues in den modernen Jazz integriert werden können. Das Ergebnis: Afroamerikanischer Jazz voller Hochspannung.

»Jazz special« gibt es am 10. Mai 2010 (bereits 20 Uhr) mit Omar Sosas Afreecanos Quintet. Die Musik Kubas und kubanische Musiker haben schon immer eine zentrale Rolle in der Geschichte des Modernen Jazz gespielt. Derzeit ist Omar Sosa der wohl ei-

genständigste und wichtigste Jazzpianist mit kubanischen Wurzeln. Ausgedehnte Tourneen führten ihn durch Afrika, Europa und Lateinamerika. Dabei erweiterte er ständig sein musikalisches Vokabular. 1995 landet er in San Francisco. Dort wurde er sofort Bestandteil der kreativen Latin-Szene. Heute lebt der Schüler von Ruben Gonzalez in Barcelona und gehört zu den interessantesten, ethnisch inspirierten Pianisten der internationalen Jazzszene. »Sosas Musik verbindet gleichzeitig Afrika, Jazz, Lateinamerika und Hip-Hop. Er ist einer der wenigen, deren pianistische Fähigkeiten den Vergleich zu Chick Corea oder Chucho Valdés nicht zu scheuen brauchen«, schrieb die New York Times. UJ/M. B.

➔ Jazz in der Semperoper:
12. April 2010 (21 Uhr),
Jazz Gala, David Murray Black Saint
Quartet
10. Mai 2010 (20 Uhr), Jazz special,
Omar Sosas Afreecanos Quintet

Die vertraglichen Vereinbarungen der TUD mit der Sächsischen Staatsoper Dresden geben Studenten und Mitarbeitern wieder die Möglichkeit, auf ein begrenztes Kartenkontingent zum halben Preis zuzugreifen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der TUD-Information, Glaspavillon, Mommensenstr. 9, Telefon 463 37044. http://tu-dresden.de/service/zentrale_informationsstelle

Zwei Jahrhunderte Farbenlehre

**Der zweite Teil
der Ausstellung
»Color continuo« startet
am 22. Januar 2010
in der SLUB**

Der zweite Teil der Ausstellung »Color continuo 1810 ... 2010 ... System und Kunst der Farbe« stellt Ikonen der Farbenwissenschaft vor. Vor 200 Jahren veröffentlichte Goethe seine Farbenlehre, die er als seine wichtigste Lebensleistung ansah. Im gleichen Jahr 1810 publizierte der Künstler Philipp Otto Runge seine Farbkugel, die erste künstlerische Darstellung eines Farbkörpers. Runge verband die Anordnung der Hauptfarben zwischen den Polen Schwarz und Weiß mit einer geometrischen Ordnung der Welt.

Die Ausstellung im Buchmuseum der SLUB zeigt Hauptwerke zur Farbtheorie und Farbenpraxis aus 200 Jahren. Goethe wollte Newtons Lichttheorie widerlegen, Runge ein wissenschaftliches Werk für den künstlerischen Gebrauch von Farbe vorlegen. Schopenhauer, seit 1814 in Dresden, versuchte Goethes Werk zu vollenden. Der Leipziger Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald ordnete mit mathematischen Methoden die Welt der Farben neu. So entstanden zahlreiche Farbsysteme und Gewerbehilfsmittel für Handwerk und Industrie, Architektur und Kunst. Ein Kapitel ist den Farbenlehrern der TU Dresden, ein weiteres dem erzgebirgischen Malermeister Prase gewidmet, der einen Farbenatlas erstellte.

Theoretische Schriften von Max Planck, Wilhelm Helmholtz oder Rudolf Steiner sind in der Ausstellung ebenso zu sehen wie praktische Farbtabelle des 18. bis 20. Jahrhunderts, von Munsell bis zum Natural Color System (NCS) und dem seit 1927 normierten deutschen RAL-System. T. B.



Philipp Runge (hier ein Selbstbildnis) publizierte 1810 seine Farbkugel. Sie war die erste künstlerische Darstellung eines Farbkörpers (unten). Fotos (2): Archiv

➔ »Color continuo 1810 ... 2010 ... System und Kunst der Farbe«
Teil 1: FarbenKunst und SystemKünstler; Altana Galerie der TU Dresden, bis 27.2.2010
Teil 2: Goethes Farbenlehre, Runges Farbkugel und ihre Wirkungen. 22.1. – 30.4.2010, Eröffnung am 21. Januar, 17 Uhr; Vortragssaal der SLUB
Katalog zur Ausstellung herausgegeben von Dr. Konrad Scheurmann, 157 Seiten (ISBN 978-3-86780-138-6)



Fotografien von Sandra Kaden

Noch bis zum 1. Februar 2010 zeigt die Galerie STUWERTINUM Fotografien von Sandra Kaden, Studentin der Kunstgeschichte und Germanistik an der TU Dresden. Die Fotos überzeugen durch strenges Formempfinden und Fantasie.

Die seit vielen Jahren existierende Galerie befindet sich in der dritten Etage der Hauptgeschäftsstelle des Studentenwerks Dresden, Fritz-Löffler-Straße 18. M. B.

Zugehört



Camouflage: Live in Dresden (Synthetic Symphony, 2009; Doppel-DVD und CD)

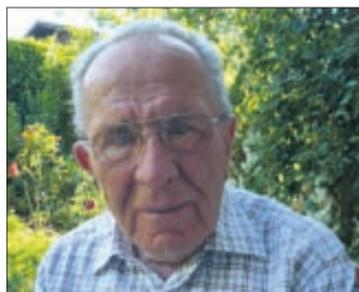
Camouflage live in Dresden – das haben Sie vielleicht verpasst? Mich zog es im September 2006 zum Konzert in die Reithalle. Feinsten Synthie-Pop aus 25 Jahren Camouflage konnte man genießen, mitsingen und bei dem einen oder anderen Titel, wie »I Can't Feel You«, in Tränen ausbrechen. Live ist die Band um Marcus Meyn, Oliver Kreyssig und Heiko Maile einfach gigantisch! 1983 in Bietigheim-Bissingen (Baden-Württemberg) als Schulband gegründet und schnell bekannt geworden, ist Camouflage die deutsche Antwort auf Depeche Mode. Nach den sicher vielen Lesern bekannten Hits »Love Is A Shield« und »The Great Commandment« ist es etwas ruhiger um die Band geworden. Doch kontinuierlich wurden insgesamt sieben Studioalben und verschiedene Singles veröffentlicht. Bis der Mitschnitt des Konzerts aus Dresden als Doppel-DVD (samt Audio-CD) auf den Markt kam, sollte es aber noch eine Weile dauern. 2009 war es dann soweit! Das Ergebnis ist ein mitreißendes Video in top Bild- und Tonqualität mit vielen Extras, das es sich unbedingt zu kaufen lohnt! Bettina Niesar

Was hören Sie derzeit gern? Stellen Sie Ihre Lieblingsscheibe im UJ kurz vor! Unter allen Einsendern verlosen wir zum Jahresende eine CD. UJ-Red.

Der »Vater« von Graf Belecrosos in Dresden

**9. Chamisso-Poetikdozentur
stellt Ota Filip vor**

Nach Yüksel Pazarkaya, Gino Chiellino, Adel Karasholi, Ilma Rakusa, Vladimir Vertlib, José F. A. Oliver, Zsuzsanna Gahse und Hussain Al-Mozany übernimmt 2010 Ota Filip die Dresdner Chamisso-Poetikdozentur. Das Themenspektrum dieser Poetikdozentur widmet sich insbesondere den Erfahrungen von Autoren, die in verschiedenen Sprachen schreiben und der Frage, wie Traditionen unterschiedlicher Sprachräume erkundet und poetisch umgesetzt werden. Die Robert Bosch Stiftung, die jährlich den Adelbert-von-Chamisso-Preis der Bayerischen Akademie der Künste an deutschsprachige Autoren nicht deutscher Muttersprache verleiht, will mit der Dozentur etwas Nachhaltigeres schaffen, als es eine Preisvergabe sein kann. Ota Filip, Chamisso-Preisträger von 1986, wird im Rahmen der Dresdner Poetikdozentur mehrere öffentliche Vorlesungen halten. Der Schriftsteller gibt darin Einblicke in seine poetologische Werkstatt und wird



Ota Filip. Foto: privat

insbesondere die Bruchstellen beim Schreiben in zwei Sprachen darstellen. Schwerpunkte legt der Augenzeuge zahlreicher Epochenbrüche des 20. Jahrhunderts auf die dehnbaren Interpretationsmöglichkeiten von Geschichte und Geschichten, aber auch auf die Bedingungen des Schreibens in einer fremden Sprache. Seine Sicht auf die deutschsprachige Literaturgeschichte in Böhmen und Mähren wird Ota Filip ebenso darlegen wie seine Schwierigkeiten, Heimat zu definieren. 1930 in Ostrava geboren, verbringt Ota Filip seine Jugend in Prag, wo er neben dem Studium als Jour-

nalist arbeitet. Da seine Texte als Angriffe auf die Staats- und Gesellschaftsordnung gelesen werden, muss er mehrere Haftstrafen verbüßen. 1974 wird ihm die Staatsbürgerschaft entzogen und er geht mit seiner Familie nach München ins Exil. Seitdem widmet er sich, überwiegend in deutscher Sprache schreibend, der deutsch-tschechischen Verständigung und überzeugt mit seinem umfangreichen Werk Publikum und Kritik. Besonders bekannt wurde Filip mit dem Roman »Café Slávia« und dessen Hauptfigur Graf Belecrosos. Zuletzt erschien auf Deutsch »Das Russenhaus. Roman um Gabriele Münter und Wassily Kandinsky« (2005). M. Morgenstern

➔ Dienstag, 26.1.2010: »Über Glanz, Gloria und Misere des Exils und der schreibenden Exilanten«; Mittwoch, 27.1.2010: »Meine kaphonischen Klagelieder«; Donnerstag, 28.1.2010: »Meine Anti-Helden und Ich«. Die Veranstaltungen mit Ota Filip finden jeweils um 20 Uhr im Blockhaus Dresden, Neustädter Markt 19, statt. Der Eintritt ist frei.

Mozart, Strauss und Weill im Konzert

Am 28. Januar, um 19 Uhr (Tharandt, Judeich-Bau) und 31. Januar 2010, um 17 Uhr (Dresden, Dreikönigskirche) spielt die TUD-Kammerphilharmonie Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Strauss und Kurt Weill.

Die Wiener Klassik gilt als eine der wichtigsten Epochen der Musikgeschichte, die viele nachfolgende Komponisten beeinflusste. Doch wie haben sich ihre Strukturen und Formen auf die Musik des 20. Jahrhunderts ausgewirkt? Dieser Frage soll musikalisch in den Sinfoniekonzerten der TU-Kammerphilharmonie unter der Leitung von Monica Buckland auf den Grund gegangen werden.

Für das Konzert in Tharandt sind Eintrittskarten im Vorverkauf in der Buchhandlung Findus in Tharandt sowie an der Abendkasse für 6 Euro (ermäßigt 4,50 Euro) erhältlich.

Für das Konzert in der Dreikönigskirche Dresden sind Eintrittskarten im Vorverkauf für 6 Euro (erm. 4,50 Euro) in der Zentralen Informationsstelle der TU Dresden sowie an der Abendkasse für 7,50 Euro (erm. 6 Euro) erhältlich. J. S.

➔ Weitere Informationen unter:
www.tu-dresden.de/orchester

Bauen in Sachsen

Noch bis zum 29. Januar 2010 wird in der SLUB eine Ausstellung zum Thema »Bauen in Sachsen« gezeigt. Zu sehen sind Schlüsselbauten, die seit 1989 entstanden sind, darunter auch die 2003 eingeweihte Zentralbibliothek der SLUB Dresden. M. B.

Zugesehen

**»Die Lobbyisten«,
Schauspielhaus Dresden**

Schon zum zweiten Mal in dieser Spielzeit präsentiert das Staatsschauspiel Dresden einen Liederabend in der Regie von Franz Wittenbrink. Überschriften als »Die Lobbyisten« konfrontiert Wittenbrink den Zuschauer mit der heruntergekommenen Lobby eines Hotels im Irgendwo. An der heruntergekommenen Bar trifft sich, wer gerade im Haus ist: Die Hotelbesitzerin, ihre Tochter, ein schwermütiger und ein handlungsreisender Gast, der Page und andere. In ihrer Tristesse beginnen sie zu singen: Reichlich 100 Minuten lang erklingt dabei alles nur Denkbare vom Pionierlied »Fröhlich sein und singen« über Schlager von Frank Schöbel »Wie ein Stern« bis hin zu Hits von Joe Cocker oder Udo Lindenberg. Wittenbrink gelingt es dabei, durch die Auswahl und Reihung der Songs eine Handlung zu entwickeln, die das Publikum mitreißt. In der Premiere jedenfalls herrschte begeisterte Stimmung und die durchweg sängerisch und spielerisch hervorragenden Akteure konnten sich über langen Applaus freuen. Kim-Astrid Magister

➔ Nächste Aufführungen 2010:
22., 25. und 31. Januar
Weitere Termine unter: <http://www.staatsschauspiel-dresden.de/spielplan>